

narr\|f
ranck
e\|atte
mpto

GERMANISTIK

\ Lehrbücher \ Monographien



INHALTSVERZEICHNIS:

| | |
|-----------------------------|----|
| LEHRBÜCHER | 3 |
| SPRACHWISSENSCHAFT | 24 |
| LITERATURWISSENSCHAFT | 39 |



Liebe Leserinnen und Leser,

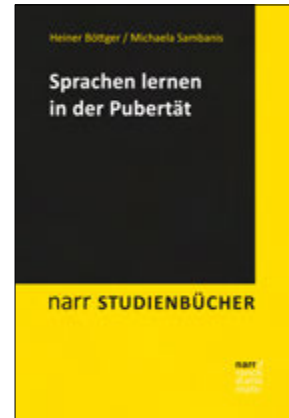
wir freuen uns, Ihnen auf den nachfolgenden Seiten unsere neuen und aktuellen Titel aus der Germanistik vorstellen zu können.

Mit „LinguS – Linguistik und Schule“ geht eine neue Reihe an den Start, die sowohl angehenden als auch bereits praktizierenden Lehrkräften sprachwissenschaftliches (Hintergrund-)Wissen und sprachdidaktische Anregungen vermittelt. Konzeptioniert und verfasst von jeweils einem Tandem aus Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik, transferieren die einzelnen Bände Inhalte universitärer Lehrveranstaltungen in die unterrichtliche Praxis.

Sie werden aber auch zahlreiche weitere Neuerscheinungen finden – sowohl in der Sprach- als auch in der Literaturwissenschaft.

Besuchen Sie für weitere Information auch unsere Website www.narr.de und bleiben Sie up-to-date. Nun wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzliche Grüße aus Tübingen
Ihre Narr Francke Attempto Verlage



Heiner Böttger, Michaela Sambanis

Sprachen lernen in der Pubertät

narr STUDIENBÜCHER

2017, 178Seiten
€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-8049-8
eISBN 978-3-8233-9049-7

Erscheint: 2017/03

Für die Sprachentwicklung gibt es zwei besonders wichtige Phasen: die frühe Kindheit und die Pubertät. Während die Relevanz der frühen Kindheit gut erforscht ist, erscheint die Pubertät meist nicht als die wertvolle Entwicklungsphase, die sie tatsächlich ist. Häufig sorgt sie für Irritationen, Ratlosigkeit und mitunter auch für Sprachlosigkeit. *Sprachen lernen in der Pubertät* trägt durch die Erweiterung des Wissens über Vorgänge und Veränderungen im heranwachsenden Gehirn zu einer Entstigmatisierung der Pubertät bei und lädt zu einer stärkerorientierten Sichtweise ein. Im Zentrum steht dabei der Fremdsprachenunterricht bei Heranwachsenden, zu dem relevante Wissensbestände u.a. aus der Fremdsprachendidaktik, der Psychologie und vor allem aus den Neurowissenschaften zusammengetragen werden. Auf dieser Evidenz aufbauend, liefert der Band am Beispiel des Englischunterrichts konkrete Hinweise für die Gestaltung eines für die Bedürfnisse von Heranwachsenden sensiblen Fremdsprachenunterrichts.

Aus dem Inhalt:

1. Sprachrelevante neurobiologische Grundlagen
2. Kommunikation
3. Zugänge und Entwicklungspotenziale
4. Individuelle Förderung und Unterstützung
5. Fundus Unterrichtspraxis – kommunikative Formate

Prof. Dr. Heiner Böttger ist Professor für Englischdidaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Sein aktuelles Forschungsinteresse konzentriert sich auf die sprachenrelevante Neurodidaktik.

Prof. Dr. Michaela Sambanis ist Professorin für die Didaktik des Englischen an der Freien Universität Berlin. Die meisten Fragen ihres Forschungsspektrums zielen darauf ab, wie das Lehren und Lernen von Fremdsprachen erfolgreich und mit viel Freude vonstattengehen kann.



Antonia Rothmayr

Linguistik für die Kognitionswissenschaft

Eine interdisziplinäre Ergänzung zur

narr STUDIENBÜCHER

2016, XII, 289 Seiten
 €[D] 29,99
 ISBN 978-3-8233-8000-9
 eISBN 978-3-8233-9000-8

Bereits erschienen

Wie funktioniert die Sprache im Gehirn? Was haben natürliche Sprachen mit Computern zu tun? Wie können Wörter unser Wissen und Denken strukturieren? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Sprache und Musik? Kommunizieren Tiere anders als Menschen? Brauchen wir einen Körper, um sprechen zu können?

Das vorliegende Studienbuch erläutert Schritt für Schritt und auf verständliche Weise, wie aktuelle Forschungsergebnisse der Sprachwissenschaft helfen können, derartige Fragestellungen der Kognitionswissenschaft zu beantworten. Verschiedene Herangehensweisen werden systematisch verglichen, um ein Verständnis über die Zusammenhänge der vielfältigen Forschungsthemen und -traditionen zu ermöglichen. Das Studienbuch ist für StudienanfängerInnen als auch für interessierte Fortgeschrittene geeignet.

Aus dem Inhalt:

- 1 Einleitung
- 2 Generative Grammatik
- 3 Sprache und Biologie
- 4 Sprache im Gehirn
- 5 Semantik und Logik
- 6 Wissen und Wörter
- 7 Metaphern
- 8 Sprache und Computer
- 9 Musik
- 10 Sprache und Körper

Dr. phil., Dipl.-Ing. Antonia Rothmayr hat Informatik (TU Wien) und Allgemeine Sprachwissenschaft (Universität Wien) studiert und ebenda über lexikalische Semantik promoviert. Sie arbeitet als Softwareentwicklerin und freie Wissenschaftlerin in Wien.



Karin Pittner, Judith Berman

Deutsche Syntax

Ein Arbeitsbuch

narr STUDIENBÜCHER

6., durchgesehene Auflage 2015
 208 Seiten
 €[D] 19,99
 ISBN 978-3-8233-6987-5
 eISBN 978-3-8233-7987-4

Bereits erschienen

Dieses Lehrbuch führt in die Grundbegriffe und Methoden der syntaktischen Analyse des Deutschen ein. Behandelt werden syntaktische Kategorien und Funktionen, Valenz und Argumentstruktur, die Formen des Passivs, die Wortstellung, der Aufbau von komplexen Sätzen, Besonderheiten bei der Verwendung der Pronomina sowie Grundbegriffe der Informationsstruktur. Jedes Kapitel enthält Übungen mit Lösungshinweisen und Literaturtipps zum Weiterlesen, die den Studierenden die Möglichkeit geben, sich den Stoff weitgehend selbständig zu erarbeiten.

„Die Verfasser haben ihr im Vorwort angegebenes Ziel vollauf erreicht: Sie haben ein Arbeitsbuch mit Überblickscharakter vorgelegt, das sich als Einführung vorzüglich eignet.“
 (Gerhard Helbig in „Deutsch als Fremdsprache“)

Aus dem Inhalt:

- 1 Einführung
- 2 Syntaktische Kategorien
- 3 Syntaktische Funktionen
- 4 Verben: Valenz, Argumentstruktur
- 5 Passiv
- 6 Wortstellung: Das topologische Satzmodell
- 7 Komplexe Sätze
- 8 Infinite Strukturen
- 9 Die Pronomen es und sich
- 10 Wortstellung und Informationsstruktur

Prof. Dr. Karin Pittner und **Dr. Judith Berman** lehren am Germanistischen Institut der Ruhr-Universität Bochum.



Eric Fuß, Maria Geipel

Das Wort



LinguS, Vol. 1

2017, ca. 100 Seiten

€[D] 12,90

ISBN 978-3-8233-8099-3

eISBN 978-3-8233-9099-2

Erscheint: 2017/06

Die kompetente Verwendung von Wörtern im Kontext einer Sprache stellt ein hochspezialisiertes Fähigkeitssystem dar, das wir unbewusst beherrschen. Ebenso verfügen wir über eine implizite Kenntnis der Regeln, die den inneren Aufbau von Wörtern bestimmen. Der unbewusste Charakter sprachlichen Wissens erschwert jedoch dessen Vermittlung in Schule und Universität. Der vorliegende Überblick über wesentliche morphologische Phänomene des Deutschen sowie einschlägige grammatische Begriffe und Analysemethoden berücksichtigt dieses Problem des Grammatikunterrichts und begegnet ihm mit einer Synthese von sprachwissenschaftlicher und sprachdidaktischer Perspektive.

Aus dem Inhalt:

1. Einleitung
2. Grundbegriffe
3. Wortarten
4. Flexion
5. Wortbildung
6. Wortstruktur und morphologische Regeln

PD Dr. Eric Fuß ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Grammatik am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim. Seine Forschungsinteressen umfassen Syntax, Morphologie sowie Sprachvariation und Sprachwandel.

Maria Geipel, Sprachdidaktikerin, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Sprachwissenschaft am Institut für Germanistik, Universität Leipzig. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Deutschlehrerausbildung sowie Orthografie und Grammatik in der Schule.



Barbara Geist, Andreas Krafft

Deutsch als Zweitsprache

Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen

LinguS, Vol. 2

2017, ca. 100 Seiten

€[D] 12,90

ISBN 978-3-8233-8100-6

eISBN 978-3-8233-9100-5

Erscheint: 2017/06

LehrerInnen und FachdidaktikerInnen stehen zusammen vor der langfristigen Herausforderung, Konzepte für den gemeinsamen Unterricht von SchülerInnen mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache zu entwickeln und das große Potenzial eines mehrsprachigen Klassenzimmers sprachdidaktisch auszuschöpfen. Ausgehend von den Kompetenzbereichen der Bildungsstandards erläutert der Band sprachwissenschaftliche Grundlagen, beschreibt die besonderen Lernbedingungen von SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache und stellt sprachdidaktische Konzeptionen unter Berücksichtigung ihrer Eignung für mehrsprachige Klassen vor.

Aus dem Inhalt:

1. Einleitung
2. Sprechen und Zuhören
3. Lesen
4. Richtig schreiben
5. Texte schreiben
6. Sprache untersuchen

Dr. Barbara Geist ist als Sprachwissenschaftlerin und Sprachdidaktikerin an der Universität Leipzig tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind u.a. Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, Mehrsprachigkeitsdidaktik, Zweitspracherwerb, Sprachdiagnostik und Unterrichtskommunikation (Rechtschreibgespräche). Sie veröffentlicht in Fachzeitschriften und entwirft Unterrichtsmaterialien mit dem Fokus des gemeinsamen Unterrichts in sprachlich heterogenen Klassen.

Dr. Andreas Krafft ist als Akademischer Mitarbeiter für Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe tätig. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Entwicklung metasprachlicher Fähigkeiten und der Grammatikunterricht, Interpunktionserwerb und Interpunktionsdidaktik sowie die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache.



Michael Hoffmann

Stil und Text

Eine Einführung

narr STUDIENBÜCHER

2017, ca. 250 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-8026-9

eISBN 978-3-8233-9026-8

Erscheint: 2017/05

Dieses Buch beschreibt die kommunikative Vielseitigkeit der Texteigenschaft Stil, die sich in pragmatischen und ästhetischen, individuellen und sozialen, monologischen und dialogischen, poetischen und nichtpoetischen Gestaltungsweisen offenbart. Es ist innovativ und verständlich geschrieben und wendet sich an alle, die ein philologisches Interesse für das Verhältnis von Stil und Text aufbringen, sei es im Studium oder im Beruf.

Großer Wert wird auf die systematische Beschreibung von Gestaltungszusammenhängen gelegt, in die sich Gestaltungsprinzipien, -ideen, -verfahren und die verwendeten Gestaltungsmittel (sprachlicher oder nichtsprachlicher Art) einfügen. Das Spektrum des Buches reicht vom Nutzen der Stilistik für den Erwerb von Textkompetenz bis zur Methodik von Stiluntersuchungen. In der Gesamtanlage will das Buch dazu anregen, der Stilkomponente von Texten eigenständig auf die Spur zu kommen.

Aus dem Inhalt:

- 1 Stilistische Aspekte der Textkommunikation
- 2 Definitionsmerkmale der Textkategorie Stil
- 3 Wahrnehmungs- und Interpretationsperspektiven auf Stil
- 4 Hinweise zur Methodik von Stilanalysen

Prof. Dr. phil. habil. Michael Hoffmann lehrte bis 2015 Angewandte Linguistik am Institut für Germanistik der Universität Potsdam. Er ist jetzt als freischaffender Autor und Dozent tätig.



Ulrike Krieg-Holz, Lars Bülow

Linguistische Stil- und Textanalyse

Eine Einführung

narr STUDIENBÜCHER

2016, VI, 289 Seiten

€[D] 22,99

ISBN 978-3-8233-6769-7

eISBN 978-3-8233-7769-6

Bereits erschienen

Dieses Einführungsbuch informiert umfassend über Textmerkmale und zentrale Aspekte der Stilistik. Es zeigt, wie sich stilistisch relevante Textelemente isolieren und analysieren lassen und in ihrer potenziellen Stilwirkung beschrieben und interpretiert werden können. Der Band stellt ein Instrumentarium für die Analyse von Texten aus verschiedenen Bereichen zur Verfügung, das es ermöglicht, stilistische Phänomene sowohl auf der Makro- als auch auf der Mikroebene zu betrachten. Dazu gehört neben der systematischen Beschreibung der notwendigen Einzelaspekte – etwa der stilistischen Möglichkeiten des Deutschen auf der Ebene des Wortschatzes und der Grammatik – vor allem die Typisierung komplexer stilistischer Muster. Am Beispiel verschiedener Kommunikationsbereiche (z.B. Mediensprache, Jugendsprache, spezifische linguistische Anwendungsfelder wie etwa Forensische Linguistik etc.) wird zudem gezeigt, wie stilistische Kategorien in die Textsortenklassifikation integriert werden können, um bestimmte Teilmengen von Texten überschaubarer zu machen.

Aus dem Inhalt:

- 1 Text als linguistischer Gegenstand
- 2 Ebenen der Textbeschreibung
- 3 Parameter der Stilbeschreibung
- 4 Ansätze zur Beschreibung von Textsorten
- 5 Anwendungsfelder

Prof. Dr. Ulrike Krieg-Holz lehrt Germanistische Linguistik und ist Leiterin des Instituts für Germanistik an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

Lars Bülow ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft in Passau.



Frank Liedtke

Moderne Pragmatik

Grundbegriffe und Methoden

narr STUDIENBÜCHER

2016, 238 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-6776-5

eISBN 978-3-8233-7776-4

Bereits erschienen

Pragmatik beschäftigt sich mit der Frage, wie das Verhältnis zwischen einer sprachlichen Äußerung und dem, was mit ihr ausgedrückt wird, beschrieben werden kann. Das Studienbuch bietet eine gut verständliche Darstellung der theoretischen Grundlagen und geht dabei neben den klassischen Bereichen wie Sprechakttheorie und Intentionsanalyse auch auf die Textlinguistik und Gesprächsanalyse ein. Eine zentrale Rolle spielen die neueren Entwicklungen des Fachs, v.a. die teils experimentellen Methoden der modernen Pragmatik. An Anwendungsbeispielen wie z.B. Diskussionsforen im Netz und Sprache in der Politik werden die Grundbegriffe anschaulich gemacht.

Aus dem Inhalt:

- 0 Einleitung
- 1 Ein Gespräch führen
- 2 Eine kommunikative Intention ausdrücken
- 3 Geronnene Intentionen: Sprechakte und ihre Typen
- 4 Die Kunst des Andeutens: Implikaturen
- 5 Konventionelle Implikaturen und/oder Präsuppositionen
- 6 Implikaturen generalisiert: Über pragmatische Idiome
- 7 Pragmatische Anreicherung: Explikaturen
- 8 Implizaturen oder Gesagtes?
- 9 Spracherwerb als kulturelles Lernen
- 10 Brücken bauen und Texte verstehen
- 11 Kommunikative Gewichtung: Wie wir Informationen verteilen
- 12 Arbeitsteilung zwischen Sprache und Welt: Deiktische Äußerungen
- 13 Ein Anwendungsbeispiel: Sprache in der Politik
- 14 Ausblick: Kommunizieren als kultureller Habitus

Prof. Dr. Frank Liedtke lehrt Sprachwissenschaft am Institut für Germanistik der Universität Leipzig.



Lothar Lemnitzer,
Heike Zinsmeister

Korpuslinguistik

Eine Einführung

narr STUDIENBÜCHER

3., überarbeitete und erweiterte

Auflage 2015, 224 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-6886-1

eISBN 978-3-8233-7886-0

Bereits erschienen

Die linguistische Arbeit mit digitalen Textsammlungen hat sich in den letzten Jahren von einer Methode zu einer eigenen Disziplin der Linguistik entwickelt. Im Zentrum des Buches stehen methodische Fragen, die Darstellung deutschsprachiger Korpora und die Diskussion jüngerer Arbeiten mit korpuslinguistischem Bezug. Die Autoren wenden sich dabei insbesondere an Lehrende und Studierende der Germanistik, die Korpora in ihre eigenen Forschungsarbeiten einbeziehen möchten, und an theoretische Linguisten, die ihre Theorien an authentischen Sprachdaten überprüfen wollen. Die 3. Auflage diskutiert die Nutzung von Korpora als linguistische Evidenz, führt an ihre quantitative Auswertung heran und enthält neue Fallstudien zur internetbasierten Kommunikation und historischen Texten.

Aus dem Inhalt:

- 1 Einleitung
- 2 Die Quellen linguistischer Erkenntnis
- 3 Linguistische Korpora
- 4 Linguistische Annotationsebenen
- 5 Annotation im praktischen Einsatz
- 6 Quantitative Auswertung von Korpusdaten
- 7 Deutschsprachige Korpora
- 8 Korpuslinguistik in der Praxis
- 9 Glossar | Literaturverzeichnis | Index

Dr. Lothar Lemnitzer ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Digitalen Wörterbuch Sprache des 20. Jahrhunderts (DWDS) an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Prof. Dr. Heike Zinsmeister lehrt Linguistik des Deutschen und Korpuslinguistik am Institut für Germanistik der Universität Hamburg.



Jörg Roche
unter Mitarbeit von Elisabetta Terrasi-Haufe,
Martina Liedke, Mochine Ramdan und
Mirjana Šimic

Deutschunterricht mit Flüchtlingen

Grundlagen und Konzepte

narr STUDIENBÜCHER

2016, VIII, 231 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-8055-9

eISBN 978-3-8233-9055-8

Bereits erschienen

Dieser Band gibt allen das nötige Grundlagenwissen an die Hand, die sich für die Vermittlung der deutschen Sprache an Flüchtlinge und Asylbewerber engagieren. Neben den leicht verständlich präsentierten Grundlagen und Konzepten des Spracherwerbs und der deutschen Grammatik enthält der Band Basiswissen und illustrative Beispiele für die Vermittlung der deutschen Sprache an Flüchtlinge und Asylbewerber in Alltags-, Schul-, Studiums- und Berufskontexten. Zudem werden erfolgreiche berufs- und sozialintegrative Modelle vorgestellt und eine Fülle hilfreicher Ressourcen und Weiterbildungsangebote genannt. Fachbegriffe werden leicht verständlich erklärt. Im Mittelpunkt des Bandes steht die Relevanz der Grundlagen für die Praxis. Insofern eignet sich der Band auch für andere Vermittlungskontexte der Sprache.

Aus dem Inhalt:

1. Grundlagenwissen zum Spracherwerb
2. Grundlagenwissen über den Lerngegenstand deutsche Sprache
3. Grundlagenwissen zum Deutschunterricht mit Flüchtlingen
4. Grundwissen zu Flucht und Asyl
5. Ressourcen für den integrativen Sprachunterricht

Prof. Dr. Jörg Roche lehrt am Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität und an der Deutsch-Jordanischen Hochschule in Amman. Zudem ist er wissenschaftlicher Direktor der Deutsch-Uni Online (DUO). Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, interkulturelle Kommunikation und die Didaktiken von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache



Ines Bose, Ursula Hirschfeld,
Baldur Neuber, Eberhard Stock

Einführung in die Sprechwissenschaft

Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst

narr STUDIENBÜCHER

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

2016 XII, 290 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-6992-9

eISBN 978-3-8233-7992-8

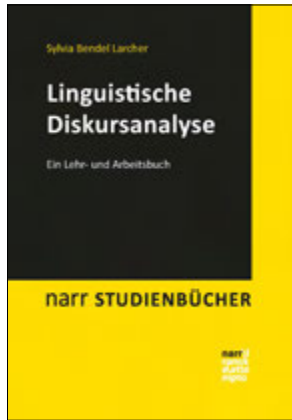
Bereits erschienen

In dieser Einführung wird die Sprechwissenschaft als akademisches Lehrfach und als Anwendungswissenschaft vorgestellt. Schwerpunkte sind die Teildisziplinen Phonetik, Rhetorik und Sprechkunst in ihrer fachspezifischen Ausprägung und in ihrer Transdisziplinarität zu anderen Natur- und Geisteswissenschaften. Aufbauend auf Grundlagen und Rahmenbedingungen sprechwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen werden Gegenstand, Fachverständnis, Grundbegriffe, Theorien und Modelle, Analyseebenen sowie Forschungsmethoden und -perspektiven erörtert. Audio- und Videosequenzen können von den Lesern auf der Verlagshomepage abgerufen werden. Die zweite Auflage wurde aktualisiert und um neueste Auffassungen und Quellen ergänzt.

Aus dem Inhalt:

- A Grundlagen und Profil des Faches
- B Sprechwissenschaftliche Phonetik
- C Entwicklung kindlicher Kommunikationsfähigkeit
- D Rhetorische Kommunikation
- E Medienrhetorik
- F Sprechkunst

Prof. Dr. Ines Bose, Prof. Dr. Ursula Hirschfeld, Prof. Dr. Baldur Neuber und **Prof. Dr. Eberhard Stock** sind Professoren für Sprechwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Sylvia Bendel Larcher

Linguistische Diskursanalyse

Ein Lehr- und Arbeitsbuch

narr STUDIENBÜCHER

2015, 256 Seiten

€[D] 22,99

ISBN 978-3-8233-6868-7

eISBN 978-3-8233-7868-6

Bereits erschienen

Dieses Lehr- und Arbeitsbuch bietet fortgeschrittenen Studierenden eine umfassende Einführung in die linguistische Diskursanalyse. Nach einer kurz gehaltenen Übersicht über die wichtigsten Zweige der Diskursforschung erhalten die Lesenden eine methodische Anleitung zur Durchführung eigener Diskursanalysen, wie sie in dieser Ausführlichkeit im deutschen Sprachraum bisher nicht vorliegt. Neben der Analyse schriftlicher Texte wird auch eine Einführung in die diskursanalytische Analyse von Gesprächen und Bildern gegeben. Der Aufbau der Methodenkapitel folgt der Forschungslogik: von der Korpusbildung über die Analyse einzelner Texte zur Identifikation textübergreifender diskursiver Muster und schließlich der Ausweitung der Diskurs- zur Gesellschaftsanalyse. Zur Veranschaulichung werden Texte aus der Managementliteratur beispielhaft analysiert. Praktische Übungen an Beispieltexten mit Lösungsvorschlägen sowie kommentierte Literaturhinweise runden den Band ab.

Aus dem Inhalt:

Vorwort

- 1 Einleitung
 - 2 Wurzeln der Diskursanalyse
 - 3 Zweige der Diskursanalyse
 - 4 Korpusbildung
 - 5 Die Ebene des Einzeltextes I: Textanalyse
 - 6 Die Ebene des Einzeltextes II: Gesprächsanalyse
 - 7 Die Ebene des Einzeltextes III: Bildanalyse
 - 8 Die Ebene des Diskurses: Analyse textübergreifender Muster
 - 9 Die Ebene der Gesellschaft: Analyse von Wissen und Macht
 - 10 Präsentation und Anwendung
 - 11 Rück- und Ausblick
- Lösungsvorschläge zu den Übungen

Prof. Dr. Sylvia Bendel Larcher ist Dozentin für Kommunikation an der Hochschule Luzern. Ihr Lehr- und Forschungsschwerpunkt ist Unternehmenskommunikation mit den Mitteln der Text-, Gesprächs- und Diskurslinguistik.



Ruth Albert, Nicole Marx

Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung

Anleitung zu quantitativen Studien von der Planungsphase bis zum Forschungsbericht

narr STUDIENBÜCHER

3., überarbeitete und aktualisierte Auflage

2016, 204 Seiten

€[D] 22,99

ISBN 978-3-8233-8083-2

eISBN 978-3-8233-9083-1

Bereits erschienen

Das Studienbuch bietet eine systematische Anleitung für Studierende, die eine quantitativ vorgehende empirische Untersuchung im Bereich Linguistik/Sprachlehrforschung planen. Jeder einzelne Schritt wird ausführlich erklärt: das Finden einer genau definierten Untersuchungsfrage, das Beachten der wissenschaftlichen Gütekriterien, häufige Datenerhebungsmethoden (Beobachtung, Befragung, Experiment und Nutzung von Textkorpora) und -instrumente, die Datenauswertung und deren statistische Aufbereitung sowie das Schreiben des Forschungsberichts. Zu allen Kapiteln gibt es Übungsaufgaben mit Lösungshinweisen und ausführliche Hinweise auf weiterführende Literatur.

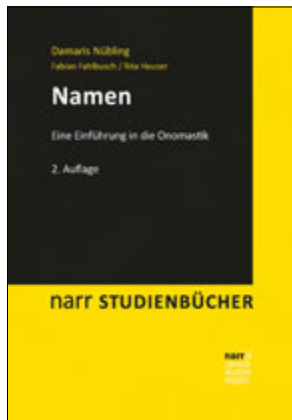
Für die dritte Auflage wurden insbesondere neue Forschungstendenzen in der Sprachlern- und -lehrforschung beachtet und weitere Designs der Interventionsforschung aufgenommen.

Aus dem Inhalt:

- 1 Zur Einführung
- 2 Vorplanung einer empirischen Untersuchung
- 3 Die Beobachtung
- 4 Arbeiten mit Textkorpora
- 5 Die Befragung
- 6 Experimente und Interventionen
- 7 Skalenniveaus
- 8 Beschreibung von Daten
- 9 Beziehungen zwischen Daten und Variablen
- 10 Prüfen von Unterschieden und Veränderungen
- 11 Signifikanz vs. Aussagekraft
- 12 Präsentation der Studie: Wie schreibe ich es auf?

Dr. Ruth Albert ist Professorin für Deutsch als Fremdsprache am Institut für Germanistische Sprachwissenschaft der Philipps-Universität Marburg.

Dr. Nicole Marx ist Professorin für Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaften der Universität Bremen.



Damaris Nübling,
Fabian Fahlbusch, Rita Heuser

Namen

Eine Einführung in die Onomastik

narr STUDIENBÜCHER

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

2015 374 Seiten

€[D] 26,99

ISBN 978-3-8233-6947-9

eISBN 978-3-8233-7947-8

Bereits erschienen

Diese Einführung befasst sich aus linguistischer Perspektive mit der nominalen Sondergruppe der Eigennamen im Deutschen, bietet aber ebenfalls Ausblicke auf die Namen anderer Sprachen und Kulturen. Der erste Teil geht synchron ihren Funktionen und grammatischen Besonderheiten nach, auch unter Berücksichtigung der Gebärdensprache. Des Weiteren werden das Spannungsfeld zwischen Name und Appellativ sowie die diachronen Übergänge beleuchtet, die zwischen ihnen stattfinden. Der zweite Teil befasst sich eingehend mit den wichtigsten Namenklassen: Neben neuen Perspektiven der Personen- und Ortsnamenforschung werden auch Tiernamen, Objektamen sowie die Namen historischer Ereignisse und von Naturereignissen behandelt. Die zweite Auflage wurde insbesondere im namentheoretischen und im namengrammatischen Teil überarbeitet und erweitert, ebenso im Kapitel zu den Tiernamen.

Aus dem Inhalt:

1. Einführung – Namen in Alltag und Wissenschaft
Teil I: Der Eigenname als sprachliche Sonderkategorie
2. Die Funktionen von Namen
3. Der Eigenname als besonderes Mitglied der Substantivklasse
4. Grammatik der Eigennamen
5. Eigennamen in der Gebärdensprache Teil II: Klassen von Eigennamen
6. Überblick über die Namenklassen
7. Personennamen (Anthroponyme)
8. Tiernamen (Zoonyme)
9. Ortsnamen (Toponyme)
10. Objektamen (Ergonyme)
11. Ereignisnamen (Praxonyme)
12. Phänomennamen (Phänonyme)

Abkürzungsverzeichnis | Literaturverzeichnis

Prof. Dr. Damaris Nübling lehrt historische Sprachwissenschaft des Deutschen an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Dr. Fabian Fahlbusch ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Dr. Rita Heuser ist wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Projekt „Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands (DFD)“ an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz.



Kathrin Pöge-Alder

Märchenforschung

Theorien, Methoden, Interpretationen

narr STUDIENBÜCHER

3., überarbeitete und erweiterte

Auflage 2016, 304 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-6948-6

eISBN 978-3-8233-7948-5

Bereits erschienen

Märchen, traditionelle Märchen oder „Volksmärchen“ sind Teil der populären Alltagskultur. Man findet sie in der Werbung, im Comic, im Film, in Fantasy- und Trivalliteratur und in der Satire. Warum erfreuen sich Märchen so großer Beliebtheit? Warum ähneln sich die Märchen verschiedener Kulturen und Völker? Mit diesen Fragen beschäftigen sich so unterschiedliche Disziplinen wie Literaturwissenschaft, Volkskunde, Psychologie, Theologie und Pädagogik. Dieses Studienbuch gibt – transdisziplinär und anwendungsorientiert – einen konzisen Überblick über die verschiedenen Forschungsgebiete und Erkenntnisse und bietet so eine übersichtliche Einführung in das internationale Denken und Forschen zu einem spannenden Thema. Neueste Ergebnisse werden durch anspruchsvolle Fragen und Übungen ergänzt, die eigenes Arbeiten anleiten. Die dritte Auflage wurde gründlich überarbeitet und um Abschnitte zu Kunstmärchen, Symbolen und zu biblischen Erzählungen erweitert.

Aus dem Inhalt:

- 1 „Märchen“ als Gegenstand der Erzählforschung
- 2 Im Kontext der Gattungen
- 3 Entstehungs- und Verbreitungstheorien
- 4 Die Märchen der Brüder Grimm als Maßstab
- 5 Erzählen – Erzählgemeinschaft
- 6 Zur Interpretation traditioneller Märchen
- 7 Literatur zur Märchenforschung
- 8 Personen- und Sachregister

Dr. Kathrin Pöge-Alder arbeitet beim Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V. als Referentin für historische und gegenwärtige Alltagskultur (Volkskunde) und hat einen Lehrauftrag an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig im Fachbereich Medien, Museologie. Sie beschäftigt sich mit historisch-vergleichender Erzählforschung und mit Oral History auch in Projekten zur Neueren Geschichte und zur Migration.



Benedikt Jeßing

Neuere deutsche Literaturgeschichte

Eine Einführung

bachelor-wissen

3., durchgesehene Auflage 2015

272 Seiten

€[D] 22,99

ISBN 978-3-8233-6990-5

eISBN 978-3-8233-7990-4

Bereits erschienen

Jeßings bewährter Einführungsband bietet neben der „Erzählung“ der Geschichte der deutschen Literatur von der Reformation bis zur Gegenwart eine Reflexion von Literaturgeschichtsschreibung. Den Hauptteil bildet ein genauer und reichhaltig illustrierter Durchgang durch die deutsche Literaturgeschichte seit Luther, der zentrale Texte der deutschen Literaturgeschichte hervorhebt, die traditionellen Epochenbegriffe erläutert und im Einzelfall diskutiert bzw. problematisiert. Damit liefert der Band sowohl auf der Ebene literaturgeschichtlichen Wissens als auch im Blick auf die methodologische bzw. historiographietheoretische Reflexion eine Vielzahl von Anschlussmöglichkeiten für die unterschiedlichen Master-Studiengänge und Master-Module in Neuerer deutscher Literaturwissenschaft und vergleichbaren Studiengängen. Leseempfehlungen von Schlüsselwerken am Ende der Kapitel bieten Studienanfängern eine gute Orientierung bei der Erschließung der Epochen.

„Der kompakte Band ist als Einführungswerk empfehlenswert für Studierende und alle, die sich literaturgeschichtliche Grundkenntnisse (aber auch Allgemeinwissen) anlesen möchten.“

(Hannah Thömmes, lehrerbibliothek.de)

Aus dem Inhalt:

Vorbemerkung

Was ist eigentlich Literaturgeschichte?

16. Jahrhundert: Reformation und Gegenreformation

17. Jahrhundert: Barock

18. Jahrhundert: Aufklärung

19. Jahrhundert: Romantik bis Ästhetizismus

20. Jahrhundert: Vom Expressionismus bis zur Gegenwart

Ausblick: Mit welchem Ziel studiert man im Bachelor Neuere deutsche Literaturgeschichte?

Personenregister

Prof. Dr. Benedikt Jeßing lehrt Neuere deutsche Literaturwissenschaft am Germanistischen Institut der Ruhr-Universität Bochum.



Sascha Bechmann

Sprachwandel – Bedeutungswandel

Eine Einführung

utb M

2016, 324 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8252-4536-8

eISBN 978-3-8385-4536-3

Bereits erschienen

Dieses Studienbuch ist eine didaktisch auf die Erfordernisse im Bachelor-Studium/Grundstudium ausgerichtete Einführung. Basierend auf der Invisible-hand-Theorie Rudi Kellers als theoretisches Fundament vermittelt es die Grundbegriffe und -prinzipien des Sprach- und Bedeutungswandels und wissenschaftlich fundiertes Grundlagenwissen, das die Studierenden im weiteren Verlauf ihres Studiums vertiefen und ergänzen können. Aufgrund seiner Einteilung in 14 Kapitel ist der Band gut als Grundlage für ein einsemestriges Grundseminar geeignet. Durch die verständliche Sprache, vor allem aber durch Merksätze, Hervorhebungen, Warm-up-Fragen sowie Leitsätze und Übungsaufgaben eignet er sich auch hervorragend für das Selbststudium.

Aus dem Inhalt:

I. Sprachwandel

1. Einführung – Was sind Sprache und Wandel?

2. Was passiert beim Sprachwandel?

3. Warum wandeln sich Sprachen?

4. Auf welchen Ebenen findet Sprachwandel statt?

5. Welche Folgen hat der Sprachwandel für den Sprecher?

6. Lässt sich der Sprachwandel aufhalten oder vorhersagen?

7. Ist die Sprache vom Verfall bedroht?

II. Bedeutungswandel

8. Einführung – Was ist die Bedeutung eines Wortes?

9. Warum wandeln sich Wortbedeutungen?

10. Gibt es Regeln für den Bedeutungswandel?

11. Welche Typen des Bedeutungswandels gibt es?

12. Welche Verfahren spielen beim Bedeutungswandel eine Rolle?

13. Gibt es einen Zusammenhang zwischen sprachlichem Handeln und Bedeutungswandel?

14. Gibt es Pfade des Bedeutungswandels?

Dr. Sascha Bechmann lehrt Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Düsseldorf.



Katja Kessel, Sandra Reimann

Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache

utb M
5., überarbeitete und erweiterte Auflage 2016
ca. 300 Seiten
€[D] 18,99
ISBN 978-3-8252-4527-6
eISBN 978-3-8385-4527-1
Erscheint: 2017/04

Gegenstand dieses Einführungsbuchs sind die wichtigsten Teilbereiche und Methoden der deutschen Sprachwissenschaft. Besonders ausführlich werden die Kapitel Syntax und Wortbildung behandelt, die zum Kanon der meisten sprachwissenschaftlichen Prüfungen gehören. In der Neuauflage wird erstmals die Pragmatik als weitere klassische sprachwissenschaftliche Disziplin in das Einführungsbuch aufgenommen. In diesem Kapitel werden Grundbegriffe geklärt und die „Sprechakttheorie“, die „Konversationsmaximen“ sowie die Gesprächsanalyse als Anwendungsfeld der Pragmatik vorgestellt. Jedes Kapitel enthält Übungen mit Lösungen und weiterführende Literatur, sodass die Studierenden sich den Stoff selbstständig erarbeiten und ihre Kenntnisse überprüfen können. Der Transfer in die Analysepraxis steht stets im Vordergrund.



Albrecht Greule, Sandra Reimann

Basiswissen Textgrammatik

utb M
2015, 117 Seiten
€[D] 18,99
ISBN 978-3-8252-4226-8
eISBN 978-3-8385-4226-3
Bereits erschienen

Wie funktioniert ein Text? Dieser Band vermittelt Einblick in den Aufbau von Texten und leitet zur sprachwissenschaftlichen Analyse an – egal ob Kochrezept, Fabel, Werbespot oder Leserbrief. Wer dieses Buch gelesen und die enthaltenen Übungen absolviert hat, versteht Texte nicht nur besser, sondern ist auch effizienter in der eigenen Textproduktion.



Hans Jürgen Heringer

Linguistische Texttheorie

Eine Einführung

utb M
2015, 219 Seiten
€[D] 22,99
ISBN 978-3-8252-4471-2
Bereits erschienen

Dieses Buch führt systematisch in die Texttheorie ein. Es bietet eine konzise und kritische Darstellung der aktuellen Forschungslage, behandelt textlinguistische Fragestellungen und Methoden. An Beispielen literarischer Texte und an Gebrauchstexten wird vorgeführt, wie diese Methoden auf Texte anzuwenden sind. Die Einführung richtet sich gezielt an Studienanfänger und Studierende der germanistischen Linguistik auf BA-Niveau. Kapitel zu Textkritik und literarischen Texten (Fiktionalität, stilistische Bewertung, Interpretieren etc.) machen die Lektüre auch für Literaturwissenschaftler interessant. Zusätzlich steht ein Online-Buch mit vielen Übungsaufgaben und kritischen Texten zur Vertiefung und Erweiterung einzelner Aspekte auf der utb-Homepage zur Verfügung.



Christiane Hochstadt, Andreas Krafft, Ralph Olsen

Deutschdidaktik

Konzeptionen für die Praxis

utb M
2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2015
316 Seiten
€[D] 19,99
ISBN 978-3-8252-4481-1
Bereits erschienen

Dieser Band liefert eine Übersicht über wesentliche deutschdidaktische Konzeptionen: Für Studierende, Lehramtsanwärter und -anwärterinnen sowie Lehrkräfte an Schulen und Hochschulen werden an einem Ort sowohl sprach-, literatur- als auch mediendidaktische Ansätze präsentiert. Dabei orientiert sich das Buch an den Kompetenzbereichen der KMK-Bildungsstandards. Jede Konzeption wird nach einer überblickshaften Darstellung problematisiert sowie durch Aufgaben und kommentierte Literaturhinweise ergänzt. Das Buch bietet somit eine unersetzliche Grundlage, um Deutschunterricht fundiert zu planen und zu reflektieren.

Für die 2. Auflage wurden alle relevanten deutschdidaktischen Publikationen seit dem Erscheinen der ersten Auflage eingearbeitet, um den Leser auf den neuesten Stand zu bringen.



Stefan Neuhaus
**Grundriss der
 Literaturwissenschaft**

utb M
 5., durchgesehene Auflage 2017
 XIV, 322 Seiten
 €[D] 19,99
ISBN 978-3-8252-4798-0
 Bereits erschienen

Der Band, der sich durch seine Gliederung besonders als Grundlage für ein Basismodul Literaturwissenschaft eignet, durchmisst im Unterschied zu herkömmlichen Einführungsbüchern das gesamte literaturwissenschaftliche Arbeitsfeld und wird durch ein ausführliches Kapitel zur Praxis des Studierens ergänzt. Am Schluss des Bandes steht eine Probeklausur, mit der die Leser ihren Lernerfolg selbst kontrollieren können. Leicht verständlich und zugleich anregend werden komplexe Sachverhalte erklärt und mit zahlreichen Beispielen illustriert, die den Studienerfolg sichern und noch etwas befördern sollen, das dabei nicht zu kurz kommen darf: die Freude an der Literatur. Mit Tipps zum Studium und zur weiterführenden Literatur sowie umfangreichen Online-Materialien für Dozenten.



Stefan Neuhaus
Märchen

utb M
 2., überarbeitete Auflage 2017, 403 Seiten
 €[D] 24,99
ISBN 978-3-8252-4731-7
eISBN 978-3-8385-4731-2
 Erscheint: 2017/3

Märchen gehören zu den populärsten literarischen Gattungen. An 40 Beispielen wird in diesem Band die Entwicklung des Märchens nachgezeichnet und es werden die Merkmale von Volks-, Kunst- und Wirklichkeitsmärchen näher bestimmt. So entsteht das Bild einer äußerst lebendigen und vielseitigen Gattungsgeschichte: Zurückgehend auf mittelalterliche und frühneuzeitliche Quellen erfährt das Märchen im 18. Jahrhundert eine Popularisierung und im 19. Jahrhundert, durch die Brüder Grimm, E.T.A. Hoffmann, Hans Christian Andersen und andere, eine deutliche Normierung, mit der eine Tradition begründet wird, die mit J. K. Rowlings „Harry Potter“ und Kai Meyers „Die Seiten der Welt“ bis in die unmittelbare Gegenwart reicht. Die Neuauflage ist vollständig durchgesehen und um drei wichtige Beispiele erweitert worden.



Markus Schleich, Jonas Nesselhauf
Fernsehserien

Geschichte, Theorie, Narration

utb M
 2016, 252 Seiten
 €[D] 22,99
ISBN 978-3-8252-4682-2
eISBN 978-3-8385-4682-7
 Bereits erschienen

Kaum ein Thema hat die Kultur- und Medienwissenschaften in den vergangenen Jahren so stark beschäftigt und geprägt wie die Fernsehserie. Diese Einführung bietet Studierenden und Lehrenden einen systematischen Einstieg in das serielle Erzählen im Fernsehen. Die Entwicklung des Fernsehens und die Unterschiede in den Fernsehmärkten werden dabei in einem historischen Abriss dargestellt und erläutert. Eine Sektion zur Fernsehtheorie und Forschungsgeschichte beschäftigt sich eingehend mit typologischen wie auch gattungs- und genretheoretischen Fragen. Ein weiterer Abschnitt erläutert die narratologischen Besonderheiten des Erzählens „in Serie“ und stellt Begriffe und Instrumente zu seiner wissenschaftlichen Analyse vor. Konkrete Fallbeispiele und Übungen erleichtern das Verständnis und leiten zur eigenen Arbeit an.



Gert Hübner
Ältere deutsche Literatur

Eine Einführung

utb M
 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2015, VIII, 357 Seiten
 €[D] 24,99
ISBN 978-3-8252-4256-5
 Bereits erschienen

Dieses Buch erläutert auf anschauliche Weise die historischen Grundbedingungen der Älteren deutschen Literatur vom 9. bis zum 16. Jahrhundert. Der erste Teil stellt die Orte der Produktion und Rezeption deutschsprachiger Texte vor und zeichnet die Ausbreitung der deutschsprachigen Schriftlichkeit, die Entwicklung des Dichtungsbegriffs und die wichtigsten Aspekte der Geschichte von Versdichtung und Prosaliteratur nach. Der zweite Teil führt anhand konkreter Beispiele in die Verfahrensweisen des Bedeutungsaufbaus in älteren poetischen Texten ein. Tipps zur Informations- und Literaturrecherche sowie Hinweise auf weiterführende Lektüre runden den Band ab. Die zweite Auflage wurde vollständig überarbeitet, um ein Kapitel zu rhetorischen und theologischen Grundlagen der Textkonstitution ergänzt sowie bibliographisch aktualisiert.



Wini Davies, Annelies Häcki Buhofer, Regula Schmidlin, Melanie Wagner, Eva Lia Wyss (Hrsg.)

Plurizentrik zwischen Norm und Praxis

Theoretische Betrachtungen, empirische Studien, interdisziplinäre Perspektiven und sprachdidaktische Konkretisierungen

Basler Studien zur deutschen Sprache und Literatur, Vol. 99
2017, ca. 300 Seiten
€[D] 68,00
ISBN 978-3-7720-8623-6
eISBN 978-3-7720-5623-9
Erscheint: 2017/08

Die Standardsprache, auch als Hochdeutsch bezeichnet, die im deutschen Sprachraum in Massenmedien, Schulen und Politik verwendet wird, ist uneinheitlich und wird deshalb in der Soziolinguistik entlang von arealen oder nationalen Varianten als plurizentrische Standardsprache aufgefasst. Der geplante Band hat das Ziel, in einem Feld von ExpertInnen neueste Fragen sowohl der theoretischen Bestimmung der Plurizentrik als auch des Umgangs mit plurizentrischen Normen und Praktiken vor allem im Gymnasium mit dem Fokus auf verschiedene deutschsprachige Regionen, wie die deutschsprachige Schweiz, Deutschland, Luxemburg, Südtirol und Österreich zu diskutieren.



Vera Mundwiler

Beurteilungsgespräche in der Schule

Eine gesprächsanalytische Studie zur Interaktion zwischen Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern

Basler Studien zur deutschen Sprache und Literatur, Vol. 98
2017, ca. 360 Seiten
€[D] 68,00
ISBN 978-3-7720-8610-6
ISBN 978-3-7720-5610-9
Erscheint: 2017/5

Schulische Beurteilungsgespräche (bzw. Elterngespräche, Elternsprechstunden o.ä.) sind inzwischen vielerorts fester Bestandteil der interinstitutionellen Kommunikation zwischen Schule und Familie. Dennoch ist bis heute noch wenig bekannt über die kommunikativen Anforderungen und ‚offiziellen‘ wie auch ‚inoffiziellen‘ Aufgaben, welche von den beteiligten Lehrpersonen, Eltern und den oft mit anwesenden Schülerinnen und Schülern in der Interaktion bewältigt werden müssen. Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit Praktiken der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung, mit Positionierungsaktivitäten und Beteiligungsstrukturen im Gespräch und fokussiert dabei insbesondere die Rolle der Kinder bzw. Jugendlichen. Hierfür wurden authentische Gespräche an Deutschschweizer Schulen aufgenommen, transkribiert und mit Methoden der gesprächslinguistischen Sequenzanalyse und der Positionierungsanalyse untersucht.



Fabian Grossenbacher

Dialektik des Bildlichen

Zum Sprachdenken Walter Benjamins

Basler Studien zur deutschen Sprache und Literatur, Vol. 97
2016, 398 Seiten
€[D] 68,00
ISBN 978-3-7720-8542-0
eISBN 978-3-7720-5542-3
Bereits erschienen

Dieser Band befasst sich mit sprachtheoretischen Texten Walter Benjamins und widmet sich der Fragestellung, welche Bedeutung und Funktion in diesem Rahmen dem Bildlichen zukommt. Dabei geht es vor allem um die Frage nach dem Einsatz des Bildlichen in Texten, die sich mit den Anfängen des Sprechens und Schreibens unter philosophischen, anthropologischen, ästhetischen oder poetischen Vorzeichen beschäftigen. Die Spannung, die sich durch dieses Aufeinandertreffen von Bild und Sprache ergibt, erweist sich dabei als ein Produktivmoment des untersuchten Schreibens und Denkens. Dieses Moment leistet einer Erkenntnisweise Vorschub, die Brüche zulässt und Homogenisierungstendenzen zuwiderläuft. Die „Dialektik des Bildlichen“ ist dabei ein Befund wie auch eine Strategie, der der Autor in den Texten Benjamins nachspürt. Inwiefern kann das Bildliche als konstitutives Moment der Sprache begriffen werden, ohne dieses Moment mystifizieren zu müssen und ohne die Bedeutung der semiotischen Dimension in Frage zu stellen?



Mirjam Weder

Orthographische Varianten in der literalen Praxis

Empirische Untersuchung des Usus, der individuellen Repräsentationen und der Wirkung auf den Schreibprozess

Basler Studien zur deutschen Sprache und Literatur, Vol. 95
2016, X, 345 Seiten
€[D] 58,00
ISBN 978-3-7720-8532-1
eISBN 978-3-7720-5532-4
Bereits erschienen

Seit der Revision der Rechtschreibreform von 2006 sind mehr orthographische Varianten explizit zugelassen als zuvor und das Phänomen der orthographischen Varianz rückt verstärkt in den Fokus der öffentlichen Diskussion. Dieser Band untersucht die Auswirkungen der orthographischen Varianz auf die kollektive und individuelle literale Praxis. Zur kollektiven Praxis gehören dabei die im Sprachusus beobachtbaren Gebrauchspräferenzen und der Umgang in Regelwerken und Wörterbüchern. Dieser Teil der Untersuchung ist von der Frage geleitet, welche der jeweils zugelassenen Doppelformen sich aufgrund welcher Kriterien im Sprachgebrauch durchsetzen wird. Zur individuellen Praxis gehören die Auswirkungen auf den Schreibprozess sowie die mentalen Repräsentationen und subjektiven orthographischen Konzepte, welche die Variantenwahl im Schreiben steuern. Die Untersuchung zeichnet sich durch einen umfassenden Zugang zur Orthographie sowie durch die Methodenkombination Korpuslinguistik, Keystroke-Logging und Befragung aus.



Fabienne Scheer

Deutsch in Luxemburg

Positionen, Funktionen und Bewertungen der deutschen Sprache

Tübinger Beiträge zur Linguistik (TBL), Vol. 560
2017, ca. 306 Seiten
€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-8097-9

eISBN 978-3-8233-9097-8

Erscheint: 2017/5

Aus Sicht der Gesetzgebung ist Luxemburg ein dreisprachiges Land. Lëtzebuergesch ist die Nationalsprache, doch Französisch und Deutsch übernehmen seit jeher wichtige Funktionen. Dieser Band untersucht erstmals systematisch die deutsche Sprache in Luxemburg. Er beschreibt das Sprachwissen und Sprachhandeln der heterogenen Luxemburger Gesellschaft und gewährt den Lesern einen tiefen Einblick in den Stellenwert, die Funktionen und die Bewertung des Deutschen in Bereichen, wie „Bildung“, „Medien“, „Integration“, „Sprachpolitik“, „Literatur“ und „Werbung“.



Tingxiao Lei

Definitheit im Deutschen und im Chinesischen

Tübinger Beiträge zur Linguistik (TBL), Vol. 559
2017, ca. 180 Seiten
€[D] 58,00

ISBN 978-3-8233-8092-4

eISBN 978-3-8233-9092-3

Erscheint: 2017/6

Definitheit ist ein Begriff, der in der Sprachwissenschaft eng mit der Verwendung des Artikels verbunden ist. Es ist jedoch umstritten, welche Rolle Definitheit in Sprachen ohne Artikel spielt. Die Arbeit geht von der These aus, dass Definitheit als grammatische Kategorie in Sprachen ohne Artikel nicht vorhanden ist, während das semantisch-pragmatische Konzept Identifizierbarkeit, das in Sprachen mit Artikel als Definitheit grammatisch realisiert wird, in allen Sprachen zum Ausdruck kommen kann. Vor diesem Hintergrund wird diskutiert, ob die Wortstellung im Chinesischen zum Ausdruck von Identifizierbarkeit verwendet wird und ob Demonstrativa, Personalpronomen + *de*, *yi*+ (Klassifikator) im Chinesischen wie ihre deutschen Entsprechungen (Demonstrativa, Possessiva, indefiniter Artikel) Identifizierbarkeit mit bezeichnen. Ferner wird erläutert, wie Sprecher die Identifikation des gemeinten Referenten durch den Hörer sicherstellen bzw. wie Hörer den intendierten Referenten identifizieren, wenn Identifizierbarkeit nicht eindeutig markiert wird.



Lingyan Qian

Sprachenlernen im Tandem

Eine empirische Untersuchung über den Lernprozess im chinesisch-deutschen Tandem

Tübinger Beiträge zur Linguistik (TBL), Vol. 558
2016, 366 Seiten
€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-8057-3

eISBN 978-3-8233-9056-5

Bereits erschienen

Diese empirische Untersuchung beschäftigt sich mit Lernprozessen beim Sprachenlernen im Tandem, einer Lehr- und Lernkonstellation, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Anhand authentischer Daten werden die Organisation der Tandemgespräche sowie die Lehr- und Lernpotenziale der Tandeminteraktion für das Deutschlernen chinesischer Studierender beschrieben. Die plastische Darstellung und Tiefenanalyse der Vielfalt von Tandeminteraktionen, ihrer Schwierigkeiten, Probleme und Potenziale verdeutlicht eine im Alltagsverständnis allzu oft idealisierte Vorstellung von der „Natürlichkeit“ des Lernens im Tandem, die sich in dieser Untersuchung nicht bestätigen lässt. Am Ende des Bandes werden konkrete Anforderungen an Tandemlehrende formuliert sowie Empfehlungen für die Verbesserung und Verfeinerung der Methodik ausgesprochen. In vielsprachigen Gesellschaften ist diese Arbeit ein interessanter, lehrreicher, produktiver und kreativer Beitrag zum Thema Spracherwerb.



Benjamin Stoltenburg

Zeitlichkeit als Ordnungsprinzip der gesprochenen Sprache

Tübinger Beiträge zur Linguistik (TBL), Vol. 557
2016, 363 Seiten
€[D] 78,00

ISBN 978-3-8233-8057-3

eISBN 978-3-8233-9057-2

Bereits erschienen

Diese empirische Untersuchung beschäftigt sich mit Lernprozessen und Interaktionsstrategien beim Sprachenlernen im Tandem, einer Lehr- und Lernkonstellation, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Anhand authentischer Audioaufnahmen werden die Organisation der Tandemgespräche sowie die Lehr- und Lernpotenziale der Tandeminteraktion für das Deutschlernen chinesischer Studierender beschrieben. Die plastische Darstellung und Tiefenanalyse der Vielfalt von Tandeminteraktionen, ihrer Schwierigkeiten, Probleme und Potenziale verdeutlicht eine im Alltagsverständnis allzu oft idealisierte Vorstellung von der „Natürlichkeit“ des Lernens im Tandem, die sich in dieser Untersuchung nicht bestätigen lässt. Am Ende des Bandes werden konkrete Anforderungen an Tandemlehrende formuliert sowie Empfehlungen für die Verbesserung und Verfeinerung der Methodik ausgesprochen.



Barbara Lux

Kurzwortbildung im Deutschen und Schwedischen

Eine kontrastive Untersuchung phonologischer und grammatischer Aspekte

Tübinger Beiträge zur Linguistik (TBL), Vol. 556

2016, 377 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-8233-6999-8

eISBN 978-3-8233-7999-7

Bereits erschienen

Dieser Band behandelt vergleichend das Phänomen der Kurzwortbildung im Deutschen und im Schwedischen. Auf der Grundlage von selbst erstellten Korpora werden phonologische Aspekte wie Silbenzahl und Silbenstruktur der Belege sowie die Pluralbildung substantivischer Kurzwörter analysiert. Dabei zeigt sich, dass das Deutsche und das Schwedische Kurzwörter und andere Wortschatzeinheiten an der Peripherie des Lexikons wie etwa Fremdwörter sehr unterschiedlich behandeln. Während das Deutsche verschiedene Wortschatzbereiche recht stark isoliert, hat das Schwedische eher integrative Züge. Neben konkreten Erkenntnissen über das phonologische und grammatische Verhalten von Kurzwörtern in den Untersuchungssprachen macht diese Arbeit deutlich, dass zwischen dem Deutschen und dem Schwedischen tiefgreifende Unterschiede in der Behandlung der Peripherie des Wortschatzes bestehen. Damit sind die Ergebnisse nicht nur für die Kurzwortforschung, sondern auch für die Lexik des Deutschen und des Schwedischen im Allgemeinen interessant.



Gaios Tsutsunashvili

Adjektivischer Bedeutungswandel: Deutsch – Georgisch

Eine gebrauchstheoretische Untersuchung mit strukturalistischen Ansätzen

Tübinger Beiträge zur Linguistik (TBL), Vol. 555

2015, 212 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-6994-3

eISBN 978-3-8233-7994-2

Bereits erschienen

Dieser Band behandelt die seit der Anfangsphase der modernen Sprachwissenschaft viel diskutierte Frage nach der Systematizität des Bedeutungswandels. Die tragende Idee der korpusbasierten und empirieorientierten Untersuchung bildet die These, dass durch eine Verbindung handlungsorientierter Theorien mit sinnvollen strukturalistischen Ansätzen der systematische Charakter des Bedeutungswandels besser beschrieben werden kann. Im Fokus der Arbeit stehen dabei sowohl einzelsprachliche systematische Wandlerscheinungen als auch parallel verlaufende Bedeutungsentwicklungen im Deutschen und Georgischen Adjektivwortschatz. Beim einzelsprachlichen Bedeutungswandel spielen nicht nur sprecherseitige Faktoren eine Rolle, sondern auch sprachlich strukturelle, wie syntagmatische und paradigmatische Relationen. Für die sprachübergreifenden Parallelentwicklungen sind wiederum allgemeinhensliche Erfahrungen verantwortlich, die Sprecher unterschiedlicher Sprachen und Kulturen zu ähnlichen Wahlhandlungen bei ihren sprachlichen Mitteln veranlassen.



Armin R. Bachmann,
Albrecht Greule, Mojmir Muzikant,
Hermann Scheuringer (Hrsg.)

Atlas der deutschen Mundarten in Tschechien

Band I: Einführung

2017, ca. 250 Seiten

€[D] 179,00

ISBN 978-3-7720-8501-7

Erscheint: 2017/05

In den Jahren 1991 bis 2011 wurden in 480 Orten bei den in der Heimat verbliebenen Sprechern Erhebungen zu den aussterbenden deutschen Mundarten in Tschechien durchgeführt. In der Tradition der oberdeutschen Sprachatlanten erfolgte die direkte Befragung vor Ort durch speziell geschulte Wissenschaftler, und zwar in über 100 Orten mit einem etwa 3000 Punkte umfassenden Fragebuch, sonst meist mit einem Katalog von knapp 900 Fragen. Nur in Ausnahmefällen fanden die Interviews nicht in Tschechien statt. Der Atlas umfasst neben einem Einführungsband drei Bände zur Lautlehre, zwei zu Morphologie und Syntax und zwei zur Lexik, die die wichtigsten Erkenntnisse des Feldforschungsprojektes zusammenstellen.

Dieser Sprachatlas birgt viele neue Erkenntnisse zu einem bisher nur rudimentär bearbeiteten Raum sowohl zu den grenznahen Fortsetzungen der deutschen Mundartsträume, als auch zu den mittelalterlichen Sprachinseln. In Band 1 wird die Vorgeschichte des Sprachatlas dargestellt, der Ablauf der Erhebungen und die phonetische Transkription. Es folgen eine Liste mit den Grunddaten der erhobenen Orte, eine ausführliche Bibliographie und eine Gliederung der erhobenen Mundarten.

Bereits erschienen:

Geplant:

Band II

Lautlehre 1: Kurzvokale

ISBN 978-3-7720-8502-4

Band III

Lautlehre 2: Langvokale und

Diphthonge

ISBN 978-3-7720-8503-1

Band IV

Lautlehre 3: Konsonanten

ISBN 978-3-7720-8504-8

Band I: Einführung

Band V

Morphologie und Syntax

ISBN 978-3-7720-8505-5

Band VI

Lexik 1: Pflanzen und Tiere

ISBN 978-3-7720-8506-2

Band VII

Lexik 2: Der Mensch und

seine Umgebung

ISBN 978-3-7720-8507-9



Nadine Schimmel-Fijalkowytsh

Diskurse zur Normierung und Reform der deutschen Rechtschreibung

Eine Analyse von Diskursen zur Rechtschreibreform unter soziolinguistischer und textlinguistischer Perspektive

Studien zur deutschen Sprache, Vol. 75

2017, 460 Seiten

€[D] 128,00

ISBN 978-3-8233-8106-8

eISBN 978-3-8233-9106-7

Erscheint: 2. Quartal 2017

Dieser Band beschäftigt sich mit den politischen, fachlichen und medialen Umständen, die die Rechtschreibreform beeinflusst haben. Es werden Wirkungskreis und Rolle der Akteure im Prozess der Umsetzung, die Interaktion zwischen den Handlungsträgern bemessen. Die Annahme zu den aktuellen Entwicklungen in Bezug auf die deutsche Sprache lautet, dass die von Instanzen wie dem Rat für deutsche Rechtschreibung für das amtliche Regelwerk aufgestellten Kriterien zur Regelung der Schreibpraxis nicht nur unter der Einflussnahme der in den fachlichen Diskursen geführten Tonlage standen, sondern von politisch-medialen Diskursen beeinflusst wurden. Die Arbeit führt zu einem aktuellen Verständnis über die Reform, da mit dem Reifegrad eines jeden Reformvorhabens eine Neubewertung zu einem neuen Verständnis führt. Es zeigt sich, dass die Wechselbeziehungen, die die Bemühung um eine den aktuellen Sprachgebrauch abbildende Rechtschreibung geprägt haben, als Ergebnis der Diskurse auf politisch-medialer Ebene zu verstehen sind.



Arnulf Deppermann, Nadine Proske,
Arne Zeschel (Hrsg.)

Verben im interaktiven Kontext

Bewegungsverben und mentale Verben
im gesprochenen Deutsch

Studien zur deutschen Sprache, Vol. 74

2017, 420 Seiten

€[D] 128,00

ISBN 978-3-8233-8105-1

eISBN 978-3-8233-9105-0

Erscheint: 2. Quartal 2017

Der Band untersucht die Verwendung der Bewegungsverben *kommen* und *gehen* sowie der mentalen Verben *wissen* und *denken* im gesprochenen Deutsch. Anhand einer Kombination explorativer, mit der Schriftlichkeit vergleichender Korpusuntersuchungen und interaktionslinguistischer Analysen werden spezifisch mündliche Argumentrealisierungsmuster identifiziert und deren funktionale Motivationen beschrieben. Es zeigt sich, dass viele verbgebundene Konstruktionen diskursorganisatorische Funktionen erfüllen oder mündlichkeitsspezifische Bedeutungen haben und dass dabei reduzierte Formen besonders häufig sind.



Heiko Hausendorf, Reinhold Schmitt,
Wolfgang Kesselheim (Hrsg.)

Interaktionsarchitektur, Sozialtopographie und Interaktionsraum

Studien zur deutschen Sprache, Vol. 72

2016, 448 Seiten

€[D] 138,00

ISBN 978-3-8233-8070-2

Bereits erschienen

Interaktion ist ohne konkreten Raum- und Ortsbezug kaum denkbar. In der institutionellen Kommunikation kommt diese Raumbindung besonders prägnant zum Ausdruck, weil sich hier charakteristische Räume ausdifferenzieren haben, in denen die Kommunikation ihr soziales Zuhause gefunden hat: Gottesdienst im Kirchenraum, Unterricht im Klassenzimmer, Ausstellungen im Museum oder die Produktion von Radiosendungen im Aufnahmestudio. Dieser Zusammenhang von Interaktion und gebautem Raum steht im Zentrum des Sammelbandes: Wie wird durch und mit Architektur Interaktion möglich und erwartbar gemacht (Interaktionsarchitektur)? Wie bringen die Beteiligten in ihrer Nutzung der Architektur ihr Alltagswissen über soziale Räume zum Ausdruck (Sozialtopographie)? Wie fließen diese Ressourcen in die Herstellung eines je konkreten Interaktionsraumes ein? Mit diesen Fragen ist ein vielversprechendes interdisziplinäres Forschungsfeld aufgespannt, das in empirischer, theoretischer und methodologischer Hinsicht erschlossen wird.



Eva-Maria Putzier

Wissen – Sprache – Raum

Zur Multimodalität der Interaktion im
Chemieunterricht

Studien zur deutschen Sprache, Vol. 71

2016, 282 Seiten

€[D] 108,00

ISBN 978-3-8233-8032-0

Bereits erschienen

Der Band ist ein empirischer Beitrag zur Analyse von Unterrichtskommunikation. Auf der Grundlage von Videoaufzeichnungen werden interaktive Prozesse im gymnasialen Chemieunterricht unter einer multimodalen Perspektive untersucht. Neben der thematischen Fokussierung sprachlicher Aktivitäten der Beteiligten stehen vor allem körperlich-räumliche Aspekte von Interaktion im Vordergrund. Hinsichtlich des Ergänzungsverhältnisses von Wissenskommunikation und Wahrnehmungswahrnehmung ist der Chemieunterricht ein besonders interessanter Fall: Wissensvermittlung erfolgt immer dann, wenn auch etwas wahrgenommen, d. h. beobachtet werden soll. So werden fachsprachliche Begriffe fast immer im Rahmen von Demonstrationsphasen eingeführt. Der Band reinterpretiert in einem abschließenden Kapitel die Analyseergebnisse unter einer didaktischen Perspektive, der ‚De-facto-Didaktik‘. Dabei werden Verfahren und Strategien offengelegt, die Lehrer zur Lösung zentraler Anforderungen situativ einsetzen.



Marek Konopka, Eric Fuß

Genitiv im Korpus

Untersuchungen zur starken Flexion
des Nomens im Deutschen

Studien zur deutschen Sprache, Vol. 70

2016, 283 Seiten

€[D] 108,00

ISBN 978-3-8233-8024-5

eISBN 978-3-8233-9024-4

Bereits erschienen

Die Beschreibung und Modellierung grammatischer Variation, d.h. von Instanzen, in denen eine Funktion oder Bedeutung durch mehrere, miteinander konkurrierende Formtypen ausgedrückt werden kann, stellt eine Herausforderung sowohl für Grammatikographie als auch Grammatiktheorie dar. Die vorliegende Doppelstudie zur starken Genitivflexion und ihrem Wegfall entwickelt neue korpusorientierte Zugänge zu dieser Problematik. Auf große Mengen von Genitivbelegen angewandte quantitative und inferenzstatistische Methoden ermöglichen nicht nur eine detaillierte und empirisch fundierte Beschreibung der Distribution der einschlägigen Markierungsvarianten. Sie sind auch das geeignete Instrumentarium, die Hypothesen der bisherigen Forschung zu evaluieren und die zahlreichen Einflussfaktoren präzise zu hierarchisieren, um einem konsistenten Gesamtmodell der Variation näher zu kommen. In diesem sind die bisher wenig beachteten Einflussgrößen ‚Frequenz‘ und ‚Integrationsgrad‘ des Nomens an „Schaltstellen“ zu positionieren.



Nofiza Vohidova

Lexikalisch-semantische Graduonymie

Eine empirisch basierte Arbeit zur
lexikalischen Semantik

Studien zur deutschen Sprache, Vol. 69

2016, 397 Seiten

€[D] 118,00

ISBN 978-3-8233-6959-2

eISBN 978-3-8233-7959-1

Bereits erschienen

Dieser Band befasst sich mit der Problematik gradueller Bedeutungsbeziehungen in der Sprache und verfolgt das Ziel, die aufgrund der graduellen Opposition in Paradigmen formierten Wörter als eigenständigen Relationstyp der lexikalischen Semantik zu unterscheiden, ihn theoretisch herauszuarbeiten und empirisch zu fundieren. Diese Relation wird analog der terminologischen Tradition der „-nymie“-Relationen als Graduonymie bezeichnet. Mit verschiedenen empirischen Methoden wie der webbasierten Sprecherbefragung, Korpusanalysen, systematischen Tests und Kontrastierung mit dem Usbekischen werden die Validität und Stabilität der Daten überprüft. Der Vergleich der Methoden hat sich als erfolgreich erwiesen.



Stefan Engelberg, Meike Meliss,
Kristel Proost, Edeltraud Winkler (Hrsg.)

Argumentstruktur zwischen Valenz und Konstruktion

Studien zur deutschen Sprache, Vol. 68

2015, 497 Seiten

€[D] 128,00

ISBN 978-3-8233-6960-8

eISBN 978-3-8233-7960-7

Bereits erschienen

Der valenztheoretischen Behandlung von Argumentstrukturen stehen seit längerer Zeit konstruktionsgrammatische Theorien gegenüber, die die syntaktisch-semantischen Konstruktionen selbst als primäre Objekte der Sprachbeschreibung sehen, welche dann spezifische Lexeme als lexikalische Füllungen selektieren. Die Beiträge dieses Bandes zeigen, dass sich die beiden Ansätze nicht ausschließen müssen, sondern sich bei der theoretischen Modellierung der regelhaften und idiosynkratischen Aspekte von Argumentstrukturen auf fruchtbare Weise ergänzen können. Neben rein theoretisch orientierten Studien enthält der Band Beiträge, deren Gegenstand die Evaluierung von Methoden zur empirischen Fundierung dieser Theorien ist. Zudem wird der Phänomenbereich aus metalexikografischer und aus der Perspektive des Fremd- bzw. Zweitspracherwerbs betrachtet. Zum Teil werden in den Beiträgen kontrastive Analysen vorgenommen, vor allem hinsichtlich des Sprachenpaares Deutsch – Spanisch.



Katrin Hein

Phrasenkomposita im Deutschen

Empirische Untersuchung und
konstruktionsgrammatische Modellierung

Studien zur deutschen Sprache, Vol. 67

2015, 510 Seiten

€[D] 128,00

ISBN 978-3-8233-6921-9

eISBN 978-3-8233-7921-8

Bereits erschienen

Phrasenkomposita wie *Heile-Welt-Gerede* oder *„Ich-kann-Golf-Ski-und-Wandern-und-bin-schöner-als-die-andern“*-Franz werden im Deutschen mit steigender Tendenz verwendet. Sie sind eine Herausforderung für die linguistische Beschreibung. Der vorliegende Band präsentiert die erste umfassende Untersuchung von Phrasenkomposita. Seine besondere Leistung besteht darin, dass er sowohl eine grammatiktheoretische Modellierung als auch eine breit angelegte korpuslinguistische Untersuchung des Phänomens bietet. Den theoretischen Rahmen bildet ein konstruktionsgrammatischer Ansatz mit gebrauchsbasierter Ausrichtung. Basis für die induktive Datenerhebung ist das ‚Deutsche Referenzkorpus‘ des Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim. Die Ergebnisse zeigen zum einen, wie sich der konstruktionsgrammatische Ansatz gewinnbringend zur Beschreibung von Wortbildungsphänomenen einsetzen lässt. Zum anderen werden innovative Methoden entwickelt, die für die Anwendung der Konstruktionsgrammatik auf authentische Sprachdaten benötigt werden.



Csaba Földes (Hrsg.)

Interkulturelle Linguistik als Forschungsorientierung in der mitteleuropäischen Germanistik

Beiträge zur Interkulturellen Germanistik, Vol. 8
2017, ca. 250 Seiten

€[D] 58,00

ISBN 978-3-8233-8076-4

eISBN 978-3-8233-9076-3

Erscheint: 2017/03

Die thematisch um ein aktuelles Forschungsparadigma zentrierten Beiträge des Sammelbandes gehen auf den IV. Kongress des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes (MGV) im April 2014 an der Universität Erfurt zurück. Es geht bei diesen hier ausgewählten Aufsätzen um Perspektiven, Methoden und Ergebnisse der sich verstärkt etablierenden Forschungsorientierung ‚interkulturelle Linguistik‘, die gerade, aber nicht nur in der spezifischen mitteleuropäischen Germanistik – an der Schnittstelle zwischen dem deutschen Sprachraum und den angrenzenden Nachbarkulturen – zunehmend eine programmatische Rolle spielt.



Csaba Földes (Hrsg.)

Zentren und Peripherien – Deutsch und seine interkulturellen Beziehungen in Mitteleuropa

Beiträge zur Interkulturellen Germanistik, Vol. 7
2017, ca. 250 Seiten

€[D] 58,00

ISBN 978-3-8233-8075-7

eISBN 978-3-8233-9075-6

Erscheint: 2017/03

Ausgewählte Beiträge vom IV. Kongress des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes (MGV): Neben Deutschland, Österreich und der Schweiz wird auch in mehreren „Zentren“ in Mitteleuropa Deutsch gesprochen und/oder bestehen reiche deutschsprachige kulturelle Traditionen. Diese Zentren – im wörtlichen Sinne als Mittelpunkte betrachtet – können somit auch deutschsprachige Kultur- bzw. Traditionsräume oder Sprachinseln bezeichnen. Außerhalb der Zentren befindet sich die jeweiligen Peripherien, die wichtige Konnekte darstellen: Sie verbinden verschiedene Zentren und stellen so auch Beziehungen zwischen den einzelnen Sprachen Mitteleuropas her. Die deutsche Sprache hat sich dabei im Zentrum Europas in der diachronen wie auch synchronen sprachwissenschaftlichen Betrachtung als Mittlerin zwischen den Kulturen erwiesen.



Bianka Burka

Manifestationen der Mehrsprachigkeit und Ausdrucksformen des ‚Fremden‘ in deutschsprachigen literarischen Texten

Exemplifiziert am Beispiel von Terézia Moras Werken
Beiträge zur Interkulturellen Germanistik, Vol. 6

2016, 250 Seiten

€[D] 49,99

ISBN 978-3-8233-8013-9

Bereits erschienen

Der Band beschäftigt sich mit Manifestationen der Mehrsprachigkeit und Ausdrucksformen des ‚Fremden‘ in deutschsprachigen literarischen Texten – am Beispiel von Terézia Moras Werken. Dem interdisziplinären Charakter entsprechend werden dabei neben linguistischen auch literaturwissenschaftliche Aspekte miteinbezogen. Im Bereich der Mehrsprachigkeit werden Erscheinungsformen verschiedener Sprach(varietäten) in den Werken „Seltsame Materie“, „Alle Tage“ und „Der einzige Mann auf dem Kontinent“ im Hinblick auf die dargestellten Situationen bzw. die deutschsprachigen Textkontexte untersucht und ihre möglichen Funktionen bzw. Wirkungen beschrieben. Dabei wird auch darauf eingegangen, wie bestimmte intertextuelle Aspekte mit interkulturellen Aspekten in Verbindung gebracht werden können. Am Beispiel von „Seltsame Materie“ und „Alle Tage“ wird überdies gezeigt, mit welchen sprachlichen Mitteln das Anderssein oder die Fremdheit ausgewählter Figuren und bestimmter Sprachen veranschaulicht wird.



Max Möller

Das Partizip II von Experienter-Objekt-Verben

Eine korpuslinguistische Untersuchung

Korpuslinguistik und Interdisziplinäre Perspektiven auf Sprache – Corpus Linguistics and Interdisciplinary Perspectives on Language (CLIP), Vol. 6
2015, 394 Seiten

€[D] 98,00

ISBN 978-3-8233-6964-6

eISBN 978-3-8233-7964-5

Bereits erschienen

Wenn sich ein Partizip II in Bedeutung und Gebrauch verselbstständigt, dann sprechen Linguisten von einer Lexikalisierung. Es entsteht ein Pseudo-Partizip, das nicht mehr als Verbform identifiziert werden kann. Wie systematisch lassen sich aber Partizipien erfassen, deren Verhalten teilweise auf Lexikalisierung schließen lässt, die aber zugleich eine transparente verbale Basis im Gegenwartsdeutschen aufzuweisen scheinen? Der vorliegende Band beschreibt Partizipien II von Experienter-Objekt-Verben wie *verwirrt*, *frustriert* oder *begeistert* auf Grundlage ihrer besonderen Semantik und analysiert den Gebrauch von 21 ausgewählten Exemplaren mit korpuslinguistischen Mitteln sowohl qualitativ als auch quantitativ. Im Mittelpunkt stehen die Verwendungen in Kombination mit den Kopula- oder Passivhilfsverben sein und werden sowie mit dem Kausativverb machen, in denen die Partizipialformen in verbalem und/oder adjektivischem Gebrauch vorliegen. Daraus folgen einige bemerkenswerte Ergebnisse und bisher nicht wahrgenommene Korrelationen.



Aneta Stojic, Marija Turk

Deutsch-kroatische Sprachkontakte

Historische Entwicklung und aktuelle Perspektiven auf lexikalischer Ebene

2017, ca. 280 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-8081-8

eISBN 978-3-8233-9081-7

Erscheint: 2017/03

Kroatien war über mehrere Jahrhunderte politisch und kulturell mit dem Habsburgerreich verbunden, was Spuren in allen Bereichen – vor allem in der Sprache – hinterlassen hat. Ziel dieses Bandes ist es, alle Erkenntnisse der bisherigen Untersuchungen zum sprachlichen Einfluss des Deutschen auf die kroatische Lexik zu systematisieren, zu synthetisieren und daraufhin das gesammelte Material nach einheitlichen Kriterien zu analysieren. Die auf diese Weise ermittelten Lexeme sollen den Einfluss der deutschen Sprache auf die kroatische durch die zeitliche und räumliche Perspektive aufzeigen und wichtige Einblicke in die Kulturgeschichte und die Art der Kontakte in der Einfluss-sphäre des Habsburgerreiches in Zentraleuropa eröffnen.



Elke Hentschel (Hrsg.)

Wortbildung im Deutschen

Aktuelle Perspektiven

2016, 339 Seiten

€[D] 58,00

ISBN 978-3-8233-8019-1

eISBN 978-3-8233-9019-0

Bereits erschienen

Dieser Band gibt einen Überblick über den Stand der Forschung zur deutschen Wortbildung und damit über einen Aspekt der deutschen Grammatik, der in letzter Zeit eher wenig Beachtung gefunden hat. Der Blick auf den Gegenstand erfolgt dabei aus ganz unterschiedlichen Perspektiven: So finden darin Beiträge zum aktuellen Sprachgebrauch, zum historischen wie zum synchronen Sprachwandel, zum Sprachkontakt und Sprachvergleich mit indoeuropäischen wie nichtindoeuropäischen Sprachen, und auch dialektologische Fragestellungen sowie Untersuchungen zur Rolle der Wortbildung im Bereich der Toponomastik ihren Platz. Die Berücksichtigung dieser höchst unterschiedlichen Gesichtspunkte führt insgesamt zu einem umfassenden Blick auf das Phänomen



Ernst Leisi, Andreas Fischer

Paar und Sprache

Linguistische Aspekte der Zweierbeziehung. Mit einem Vorwort von Andreas Fischer

5. Auflage 2016, 190 Seiten

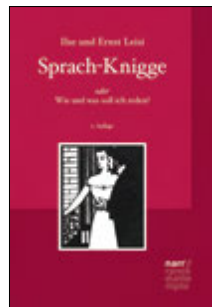
€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-8023-8

eISBN 978-3-8233-9023-7

Bereits erschienen

Verliebte geben sich nicht nur Kosenamen, sondern entwickeln bisweilen, bewusst oder unbewusst, eine Sprache, die nur von ihnen verstanden wird und Außenstehende oft ratlos zurücklässt. Das Phänomen einer solchen „Privatsprache“ ist zwar bekannt, aber psychologisch oder sprachwissenschaftlich nur wenig erforscht. Der Zürcher Sprachwissenschaftler Ernst Leisi (1918 – 2001) hat 1978 eine hinreißende Studie zum Thema „Paar und Sprache“ verfasst, die bis heute einschlägig geblieben ist. Leisi kommt darin zum Ergebnis, dass die Sprache eines Paares – die er auch „Privatcode“ nennt – ein überaus wichtiger Bestandteil einer nahen Beziehung von zwei Menschen darstellt, ohne dass sich dabei genau sagen lasse, ob die Sprache aufgrund der Nähe oder die Nähe aufgrund der Sprache entsteht.



Ilse Leisi, Ernst Leisi

Sprach-Knigge

oder Wie und was soll ich reden?

4., unveränderte Auflage 2016, 228 Seiten

€[D] 20,00

ISBN 978-3-8233-8018-4

eISBN 978-3-8233-9018-3

Bereits erschienen

Wie rede ich? Was rede ich? – in Gesellschaft, mit Schüchternen, mit Vielrednern, mit großen Tieren, mit Titelträgern, mit kleinen Leuten auf Reisen, bei Kunstgenüssen, mit Trauernden, im Examen, beim Arzt, am Telefon, mit Schwerhörigen, mit Fremdsprachigen, mit der Geliebten, mit dem Geliebten. Wann soll ich reden, schweigen, Kraftausdrücke gebrauchen, diskret sein, indiskret sein, unterbrechen, persönlich werden, schreiben, telefonieren? Auf diese und andere Fragen gibt dieses Buch Antwort: aus langer Erfahrung, auf wissenschaftlicher Grundlage, mit erfrischendem Humor.

Lisa Becker



Sprache und Rhetorik der Emotion im Partnerwerbungsgepräch

2016, 386 Seiten
 €[D] 68,00
ISBN 978-3-8233-8017-7
 Bereits erschienen

Der Band untersucht emotionale Kommunikation in Partnerwerbungsgeprächen auf rhetorische Strategien hin. Ausgehend von der Annahme, dass eine bewusste Steuerung emotionaler Gesprächsprozesse durch einen strategischen Kommunikator die Erreichung des angestrebten Ziels wahrscheinlicher macht, geht er der Frage nach, welche Möglichkeiten sich in solchen Gesprächen bieten, mit Hilfe sprachlichtextlicher Mittel emotional zu überzeugen. Dabei konzentriert sich der Band – in Abgrenzung zu Studien emotionaler Körpersprache – ganz auf die verbale Seite der Kommunikation. Als Datenbasis dienen die Transkripte eines Korpus aus Face-to-Face-Gesprächen. Basierend auf einem methodisch innovativen Ansatz zur Untersuchung des Verhältnisses von Sprache und Emotion, liefert der Band zahlreiche neue Erkenntnisse für die Rhetorik-, Emotions- und Gesprächsforschung.

Anita Pavić Pintarić, Zaneta Sambunjak,
 Tomislav Zelić (Hrsg.)



Sprachliche Konstituierung der Identität durch Emotionalität

2016, VI, 215 Seiten
 €[D] 58,00
ISBN 978-3-8233-6950-9
eISBN 978-3-8233-7950-8
 Bereits erschienen

Dieser Sammelband untersucht die Bestimmung unterschiedlicher Aspekte der Emotionalität in Bezug auf die Konstituierung von Identität. Das Hauptinteresse liegt auf der Kodierung der Emotionalität in Texten, d. h. auf sprachlichen Einheiten, die bei der Konstituierung von Identität relevant sind, auf der Bewertung sowie der Realisation von Identität durch Emotionalität in Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Der Band beschäftigt sich mit den Aspekten der Emotionsforschung in Sprach- und Literaturwissenschaft, z.B. in der Emotionslinguistik, der kontrastiven Linguistik, der Translatologie und der Gesprächsforschung sowie der Literaturgeschichte und -theorie.

Montserrat Bascoy Lamelas



Bettina von Arnims Günderode-Roman

Der Mythisierungsprozess der
 Günderode-Figur als weibliches
 romantisches Projekt

2017, 300 Seiten
 €[D] 68,00
ISBN 978-3-7720-8596-3
eISBN 978-3-7720-8596-3
 Erscheint: 2. Quartal 2017

Bettina von Arnim ist eine der bekanntesten Autorinnen des 19. Jahrhunderts, die besonders durch ihre unkonventionelle Persönlichkeit Interesse erregte. Die Komplexität ihres Werkes blieb darüber oft unbeachtet. Ihre Briefromane, die vornehmlich aus einer (auto-)biographischen Sichtweise interpretiert wurden, sind literarisch sehr durchgearbeitet und widmen sich philosophischen, politischen und ästhetischen Themen, die zu ihrer Zeit jedoch dem männlichen Bereich zugesprochen wurden. Als naives Kind stilisiert, stellt ihr Alter Ego Bettine im Briefroman *Die Günderode* ein religiöses, politisch-ästhetisches Projekt vor, das Arnims tiefe Kenntnis der romantischen Philosophie veranschaulicht. Dieser Band behandelt die Konstruktion des literarischen Günderode-Mythos als Resultat von Arnims Verarbeitung des Briefwechsels mit der Dichterin Karoline von Günderode. Das Mythisierungsverfahren wird im Rahmen des Ideen-Komplexes erläutert, mit Einbezug der Gattungsfrage und der Diskussion über Gender-Aspekte.

Aus dem Inhalt:

1. Einleitung
2. Bettina von Arnims romantische Kommunikationstheorie
3. Bettina von Arnims ästhetisches und politisches Programm im Günderode-Buch
4. Das Mythisierungsverfahren im Günderode-Buch. Die Schriftstellerin Karoline von Günderode als romantischer literarischer Mythos

Jun.-Prof. Dr. Montserrat Bascoy ist Dozentin am Lehrstuhl für Moderne Sprachen und Übersetzung der Universidad de Alcalá.



Marcel Krings

Goethe, Flaubert, Kafka und der schöne Schein

Zur Kritik der Literatursprache in den „Lehrjahren“, der „Education sentimentale“ und im „Verschollenen“

2016, 489 Seiten
 €[D] 88,00
ISBN 978-3-7720-8597-0
eISBN 978-3-7720-5597-3
 Bereits erschienen

Alle Literatur arbeitet mit begrifflich vermitteltem Schein, der Sachverhalte bildhaft vor Augen stellt. Keineswegs muss er dabei wahrheitsgetreu verfahren: Gerade der schöne Schein kann auch für Strategien des make believe nutzbar gemacht werden. In Goethes *Lehrjahren*, Flauberts *Education sentimentale* und Kafkas *Verschollenem* weist die Studie erstmals das Verfahren einer doppelten Buchführung nach, die dem exoterischen Schein der Textoberfläche nicht glaubt, ihn durchstreicht und auf ein esoterisch Gemeintes durchsichtig macht. Indem die Texte, deren Verfasser sich als literarische Vorbilder begriffen, dabei in ihrer Filiation betrachtet werden, schließt die Arbeit zugleich eine Forschungslücke und belegt zum Einen, dass die bilderkritische Negativität der Weimarer Klassik noch die Prosa der Moderne grundiert. Zum Anderen bietet die Studie eine neue Deutung der Romane, die zeigt, in welchem Maße der schöne Schein bisherige Lesarten bestimmte und welche Thematik sich eigentlich hinter ihm und seinen Bildern verbirgt.



Christoph Streckhardt

Kaleidoskop Kluge

Alexander Kluges Fortsetzung der Kritischen Theorie mit narrativen Mitteln

2016, 451 Seiten
 €[D] 49,99
ISBN 978-3-7720-8588-8
ISBN 978-3-7720-8588-8
 Bereits erschienen

Alexander Kluge, so die These dieser außergewöhnlichen Studie, befreit die Kritische Theorie aus ihrer diskursiven Verschanzung der letzten Jahrzehnte und verknüpft sie auf ästhetische wie bildungsphilosophische Weise wieder mit Gesellschaft. Dabei arbeitet Kluge im Grunde nach vier Prinzipien: Entschleunigung, Subjektivierung, konstellative Darstellung sowie kooperative Gegenproduktion. Mit allen Freiheiten eines multimedial agierenden Erzählers gelinge es ihm darüber hinaus, auch die theoretischen Grundlagen insbesondere Walter Benjamins und Theodor W. Adornos weiterzuentwickeln. Die Studie wird eingerahmt von zwei exklusiven Interviews und gewährt spannende Einblicke in bislang unveröffentlichtes Material. Als ein Novum in der Kluge-Forschung erläutert sie zudem in einem lexikon-untypischen Kluge-Lexikon zentrale Schlüsselbegriffe und -motive.

Nominierung als beste wissenschaftliche Nachwuchspublikation des Jahres 2016 für „Opus Primum“, den Förderpreis der VolkswagenStiftung.



Stephanie Catani

Geschichte im Text

Geschichtsbegriff und Historisierungsverfahren in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

2016, 504 Seiten
 €[D] 78,00
ISBN 978-3-7720-8568-0
eISBN 978-3-7720-5568-3
 Bereits erschienen

Wie lässt sich über Geschichte schreiben, wenn diese zuverlässig nicht mehr zur Verfügung steht? Ausgehend von dieser Fragestellung untersucht der Band die Literatur der Gegenwart als jenen Schauplatz, auf dem die Konkurrenz von Fakten und Fiktion im Zeichen historischer Narration sowie im Sinne einer geschichtstheoretisch begründeten „Bruchhaftigkeit der Geschichte“ verhandelt wird. Im ersten Teil werden die Signaturen eines seit dem 18. Jahrhundert kontrovers diskutierten Geschichtsbegriffes untersucht, der die Grenze zwischen Fiktion und Historie neu auslotet. Der zweite Teil gilt der Analyse historisch-fiktionaler Texte nach 1989: Diese erzählen nicht einfach von der Geschichte, sondern reflektieren dieses Erzählen bereits. Über traditionelle narratologische Fragen hinaus erfolgt die Textlektüre vor dem Hintergrund jüngster Erkenntnisse der Neurowissenschaft und der kognitiven Psychologie, der Psychotraumatologie sowie der Medientheorie.



Markus Biesdorf

Geheimnis und Aufklärung

Die Darstellung von Verbrechen in deutschsprachigen Texten 1782-1855

2016, XII, 617 Seiten
 €[D] 78,00
ISBN 978-3-7720-8594-9
eISBN 978-3-7720-8594-9
 Bereits erschienen

Die gängige Meinung, dass der moderne Krimi eine plötzlich auftauchende Erfindung zweier kreativer Köpfe sei, ist bei einer näheren Betrachtung bezweifelbar. Lange vor Edgar Allan Poe und Arthur Conan Doyle beschäftigten sich auch deutschsprachige Autoren bereits mit unterschiedlichen literarischen Darstellungsmethoden von Verbrechen. Die Untersuchung entwickelt eigene grafische Analysemethoden und vermittelt so einen Blick auf die faszinierende Vielfalt der deutschsprachigen Verbrechenliteratur zwischen 1782 und 1855. Neben Texten bekannter Autoren wie August Gottlieb Meißner, Johann Wolfgang von Goethe, Paul Johann Anselm Feuerbach, Adelbert von Chamisso, Friedrich Schiller, Heinrich von Kleist, ETA Hoffmann, Wilhelm Hauff und Ferdinand von Schirach werden auch Werke von heute weniger bekannter Autoren wie Theodor Gottlieb von Hippel, Franz Theodor Wangerheim, J. Albiny, Laurids Kruse, August Graf von Platen Hallermünde, Adolph Müllner, Karl von Holtei und Ernst Dronke für die Untersuchung herangezogen.



Daniel Eder

Der Natureingang im Minnesang

Studien zur Register- und Kulturpoetik
der höfischen Liebeskanzone

Bibliotheca Germanica, Vol. 66

2016, 454 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-7720-8592-5**eISBN** 978-3-7720-5592-8

Bereits erschienen

Der sog. Natureingang ist in der Minnesang-Forschung schon früh und halbtend auf ein breites Interesse gestoßen, allerdings ohne dass dies zu eindeutigen Vorstellungen über Vorkommen und Bedeutung des Topos für die Gattung der Minnekanzone geführt hätte. Diese Lücke sucht dieser Band zu schließen, indem er zum einen eine Arbeitsdefinition für den saisonal organisierten Natureingang absteckt und diesen hinsichtlich seiner Typenausprägungen kategorisiert, andererseits auch der Funktion der Topik im Kontext der Poetik des Werbungliedes anhand zahlreicher Einzelinterpretationen nachgeht. Hierbei ergeben sich – etwa im Vergleich mit den anderen europäischen Liebeslyriktraditionen des Mittelalters – ertragreiche Deutungsperspektiven im Rahmen einer kulturwissenschaftlichen Formatierung des Forschungsfeldes.



Susanne Bernhardt

Figur im Vollzug

Narrative Strukturen im religiösen
Selbstentwurf der *Vita* Heinrich Seuses

Bibliotheca Germanica, Vol. 64

2016, 330 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-7720-8600-7**eISBN** 978-3-7720-5600-0

Bereits erschienen

Die *Vita* Heinrich Seuses zählt aufgrund ihrer Komplexität und ihres literarischen und theologischen Anspruchs zu den herausragenden Textzeugnissen der spätmittelalterlichen mystischen Literatur. Die vorliegende Arbeit erschließt die *Vita* über die Figur des *Dieners der ewigen Weisheit*, die das narrative Zentrum bildet. Die narratologische Kategorie ‚Figur‘ wird dazu erweitert und für den geistlichen Text und seinen Entwurf eines geistlichen Lebensmodells adaptiert. Mit diesem Ansatz kann die Textanalyse beschreiben, welche narrativen Verfahren die Figur konstituieren und in welchem Verhältnis die narrative Gestaltung und die theologischen Konzepte stehen.



Hans Rudolf Velten

Scurrilitas

Die Komik des Körpers in Literatur
und Kultur des Spätmittelalters
und der Frühen Neuzeit

Bibliotheca Germanica, Vol. 63

2017, 456 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-7720-8543-7**eISBN** 978-3-7720-5543-0

Erscheint: 2017/05

Die interdisziplinär angelegte Arbeit situiert sich innerhalb des historischen Prozesses von einer maßgeblich performativen zu einer textuellen Medienkultur und arbeitet anhand von Figurationen des menschlichen Körpers in theatralen Gattungen wie dem Neidhart- und Fastnachtspiel, dem Geistlichen Spiel, der Farce und der Commedia dell'arte sowie in Erzähltexten der deutschen und europäischen Schwank- und Märenliteratur die soziale, kulturelle und mediale Funktion des Körpers als Lachanlass heraus. Sie fragt nach den Zusammenhängen zwischen theatralen Inszenierungen und ihren Verkörperungen in der Sprache und in Texten. Forschungsgeschichtlich will sie das Paradigma sprachlicher Komik in der Schrift durch eine Erweiterung auf den Körper öffnen und deutlich machen, wie sehr diese „situationale Komik“ als charakteristisch für die Kultur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit angesehen werden kann. Dies geschieht auch auf der Basis einer Auseinandersetzung mit Komiktheorien und des historischen Begriffsfeldes der *scurrilitas*.



Anna Kathrin Bleuler

Essen – Trinken – Liebe

Kultursemiotische Untersuchung zur Poetik
des Alimentären in Wolframs ‚Parzival‘

Bibliotheca Germanica, Vol. 62

2016, X, 351 Seiten

€[D] 78,00

ISBN 978-3-7720-8541-3**eISBN** 978-3-7720-5541-6

Bereits erschienen

Das Buch behandelt diesen Bereich erstmals die Themenbereiche Nahrungsaufnahme und Liebe auf die Literatur des Mittelalters. Im Zentrum steht Wolframs von Eschenbach ‚Parzival‘, in dem sich die Nahrungsthematik wie ein Leitmotiv durch den Text zieht. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass Essens und Trinkensdarstellungen in spezifischer Weise an der Konstituierung der literarischen Entwürfe von höfischer Minne mitwirken, indem sie als Vermittlungsformen fungieren, die die Semantik des höfischen Frauendienstes mit antagonistischen Tendenzen verbinden: mit Tod, Gewalt, Körper, Natur und Sexualität. Alimentäre Handlungen und Bildlichkeiten tragen zur Zeichnung von Figuren und ihren Beziehungen, von Orten und Handlungen bei. Darüber hinaus haben sie Effekte auf die Gestaltung des Erzählens von Minne. Die Untersuchung der Verbindung von Nahrungsaufnahme und Liebe verschafft Zugang zu Kompositionsprinzipien des Romans, die in der Forschung bislang nicht berücksichtigt wurden.



Eva Parra-Membrives,
Wolfgang Brylla (Hrsg.)

Facetten des Kriminalromans

Ein Genre zwischen Tradition und Innovation

Popular Fiction Studies, Vol. 3

2015, 240 Seiten

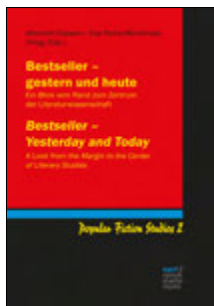
€[D] 78,00

ISBN 978-3-8233-6946-2

eISBN 978-3-8233-7946-1

Bereits erschienen

Der Kriminalroman ist *en vogue*. Schon ein flüchtiger Blick auf die Bestsellerlisten reicht, um sich der Popularität der Gattung bewusst zu werden. Trotzdem wird der Krimi von den Literatur- bzw. Kultur- oder Medienwissenschaftlern immer noch als bloße Unterhaltungs- und Trivialware angesehen, der ein gewisser schematischer Strukturaufbau zugrunde liegt. Als Kitschliteratur in die Ecke der Belletristik verbannt macht vor allem die Literaturforschung immer noch einen großen Bogen um das Genre. Nach wie vor scheint der vielsagende Satz von Richard Alewyn zu gelten, der Ende der 1960er Jahre konstatierte: „Das Lesen von Detektivromanen gehört zu den Dingen, die man zwar gerne tut, von denen man aber nicht gern spricht.“ Dieser Band greift die Frage nach dem entgegen aller Erwartungen weit gefassten, von Vielfalt und Verschiedenartigkeit getragenen Gesamtbild des Krimis auf und bietet eine literaturwissenschaftliche Untersuchung des Variantenreichtums der Gattung.



Albrecht Classen,
Eva Parra-Membrives (Hrsg.)

Bestseller – gestern und heute / Bestseller – Yesterday and Today

Ein Blick vom Rand zum Zentrum der Literaturwissenschaft / A Look from the Margin to the Center of Literary Studies

Popular Fiction Studies, Vol. 2

2016, 230 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-6938-7

eISBN 978-3-8233-7938-6

Bereits erschienen

What is the meaning of a „bestseller“ for the history of literature? How do we define it in the first place, and what consequences does the success on the book market have for the literary evaluation of a text? What is the relationship between quantity and quality? Many literary scholars shy away from doing research on „bestsellers“, but the question regarding the formation of a literary canon is closely connected with this issue. How do we evaluate the quality of a text in the first place? The topic of the „bestseller“ forces us to examine more closely the relationship between the reading public, literary scholarship, and the book market. On the one hand we have to examine the sales strategies for a book, on the other we have to consider what intentions a literary text might pursue first of all, and how we as literary scholars have to engage with the text critically. From this results also the challenge to re-investigate the foundation of literary scholarship and to take note of premodern and modern „bestsellers“ in their social-historical and mental-historical relevance, without ignoring the textual aesthetics.



Günter Butzer, Hubert Zapf (Hrsg.)

Große Werke der Literatur XIV

Große Werke der Literatur, Vol. 14

2017, 226 Seiten

€[D] 39,90

ISBN 978-3-7720-8584-0

eISBN 978-3-7720-5584-3

Bereits erschienen

Der Band enthält Beiträge von Freimut Löser (Mechthild von Magdeburg, „Das Fließende Licht der Gottheit“), Gerhard Kurz (Friedrich Hölderlin, „Andenken“), Jürgen Hillesheim (Wilhelm Müller und Franz Schubert, „Die Winterreise“), Kaspar H. Spinner (Annette von Droste-Hülshoff, „Meersburger Gedichte“), Hubert Zapf (Walt Whitman, „Leaves of Grass“), Hans-Vilmar Geppert (Theodor Fontane, „Schach von Wuthenow“), Günter Butzer (Edouard Dujardin, „Les lauriers sont coupés“), Martin Middeke (Joseph Conrad, „Lord Jim“), Timo Müller (Ernest Hemingway, „The Snows of Kilimanjaro“), Christian Wehrm (Alejo Carpentier, „El reino de este mundo“), Bettina Bannasch (Samuel Agnon, „Schira“) und Katja Sarkowsky (Joy Kogawa, „Obasan“).



Henrike Lähnemann, Nicola McLelland,
Nine Miedema (Hrsg.)

Lehren, Lernen und Bilden in der deutschen Literatur des Mittelalters

XXIII. Anglo-German Colloquium,

Nottingham 2013

2017, ca. 390 Seiten

€[D] 98,00

ISBN 978-3-7720-8625-0

eISBN 978-3-7720-5625-3

Erscheint: 2. Quartal 2017

Die Weitergabe von Wissen und Fertigkeiten ist ein Kernbereich mittelalterlicher Lebenswirklichkeit. Die deutsche Literatur kann dabei entscheidende Einblicke geben, wie sich das Feld des Lehrens, Lernens und Bildens vom 8.–16. Jahrhundert entwickelt. Theoriegeleitetes Wissen und praxisbezogene Handlungsanweisungen werden nicht nur in im engeren Sinne didaktischen Texten vermittelt. Lehrhaftes Sprechen und der Anspruch, *lère* und *bilde* zu bieten, ist ein Grundprinzip auch der erzählenden Texte, der Lyrik und der Spiele. Die hier versammelten Beiträge des 23. Anglo-German Colloquium in Nottingham (2013) geben somit einen faszinierenden Einblick in das ganze Spektrum mittelalterlicher Wissensvermittlung im Spannungsfeld schriftlicher und mündlicher Traditionen.



Martin Hainz

Silbenzwang

Text und Transgreß bei Friedrich G. Klopstock, unter besonderer Berücksichtigung des ‚Messias‘

Studien und Texte zur Kulturgeschichte der deutschsprachigen Literatur (KULI), Vol. 7
2017, 306 Seiten
€[D] 58,00
ISBN 978-3-7720-8624-3
eISBN 978-3-7720-5624-6
Erscheint: 2017/03

Friedrich Gottlieb Klopstock, ein Autor, dem die ‚interpretive communities‘ Unrecht taten. Empfindsamer Illustrator der biblischen Heilsgeschichte, wie die Zeitgenossen vermeinten? – Sein Hauptwerk, „Der Messias“, ist aber mehr als dies, geprägt durch eine moderne Sprache, eine Rhythmik, die den Text vorantrieb und noch -treibt, eine Kinetik noch der Visionen, etwa: eines Alls der Aufklärung. Auf dem Umweg über die Sprache und insbesondere die Metrik legt diese Studie jene Qualitäten nochmals frei, jene von Experiment und Eskalation:

„Jeder Gedanke, mit dem du dich selbst, o Erster, durchschauest,
Ist erhabner, ist heiliger, als die stille Betrachtung,
Auf erschaffene Dinge von dir hernieder gelassen“ ...



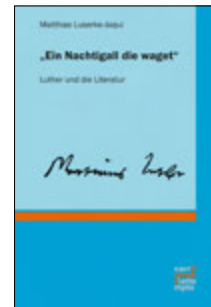
Daniel Romuald Bitouh

Ästhetik der Marginalität im Werk von Joseph Roth

Ein postkolonialer Blick auf die Verschränkung von Binnen- und Außerkolonialismus

Kultur – Herrschaft – Differenz, Vol. 19
2016, 354 Seiten
€[D] 58,00
ISBN 978-3-7720-8520-8
eISBN 978-3-7720-5520-1
Bereits erschienen

Ausgehend von der Frage des Dritte-Welt- oder Afrika-Bezugs in Joseph Roths Texten untersucht die Arbeit die Marginalität von dessen Hauptgestalten am Beispiel ausgewählter Romane und essayistischer Texte. Die Kernfrage der Untersuchung lautet, wie die imperiale Begegnung zwischen Europa und Afrika in Roths Werk thematisiert und dargestellt wird, eine Frage, die sich in folgende Fragen übersetzen lässt: Was ist Marginalität bei Joseph Roth? Wie kommt die Marginalität von Roths Gestalten zum Vorschein? Inwiefern lässt sich diese Marginalität auf einen globalen Zusammenhang übertragen?



Matthias Luserke-Jaqui

„Ein Nachtigall die waget“

Luther und die Literatur

2016, 239 Seiten
€[D] 32,80
ISBN 978-3-7720-8590-1
eISBN 978-3-7720-5590-4
Bereits erschienen

Das Buch verfolgt den Wandel des Luther-Bildes in der Literatur. Matthias Luserke-Jaqui schaut mit dem Blick des Literaturwissenschaftlers auf die Entstehung und Tradierung des Luther-Bildes in der Geschichte. Dieses kulturelle Bild von Luther dient als Projektionsfläche individueller wie gesellschaftlicher Wünsche, es schwankt zwischen Monumentalisierung, Sakralisierung, Trivialisierung und Verkitschung bis hin zur völligen Ablehnung. Die Luther-Bilder der jeweiligen Zeit sammeln diese Tendenzen oder bringen sie recht erst hervor. Dabei wird die Rolle der Literatur untersucht, welchen Einfluss sie vorwegnehmend für die Ausbildung neuer Luther-Bilder nimmt oder inwiefern sie bestehende Luther-Bilder verharrend bewahrt. Der historische Bogen spannt sich von der Wittenbergischen Nachtigall des Hans Sachs, über Texte von Goethe, Hölderlin, Kleist, Werner Klingemann bis hin zu Jochen Klepper und Thorsten Becker.



Hans Vilmar Geppert

Wie durch einen Spiegel

Literaturpredigten

2015, 222 Seiten
€[D] 26,99
ISBN 978-3-7720-8577-2
eISBN 978-3-7720-5577-5
Bereits erschienen

„Keiner aber fasset allein Gott.“ Friedrich Hölderlin
Diese Predigten sind aus Hochschul- und Gemeindegottesdiensten in Augsburg und Tübingen hervorgegangen. Alle Texte stehen im Bayerischen und/oder Württembergischen Evangelischen Gesangbuch. Wie es sich für eine Predigt gehört, geht es um Glaubenswahrheiten. Aber diese erweisen sich hier als facettenreich und durchaus auch widersprüchlich. Nur „wie durch einen Spiegel in einem dunklen Wort“ sind sie zugänglich. So zieht sich der Gedanke der Vielfalt der Wahrheiten wie ein roter Faden durch dieses Buch: von den vielfältigen Weltbildern in den Wörtern für „Anfang“, über die mehrfachen Bild-Schichten bei Paul Gerhardt, oder etwa die „Weiblichkeit des Mondes“ bei Matthias Claudius, bis zu den vieldeutigen Metaphern und Chiffren der Moderne.

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG - narr STARTER!

Die neue Reihe für den StudienSTART in der Linguistik, Sprachdidaktik und Literaturwissenschaft.

narr STUDIENBÜCHER bekommen Unterstützung!

Die narr STARTER bieten in 7 Kapiteln, auf knapp 100 Seiten mit vielen Extras einen perfekten Start in die wichtigen Themen.

- für einen schnellen Einstieg ins Thema
- Grundbegriffe und wichtige Zusammenhänge schnell erfasst
- ideal für die Seminarvorbereitung in den ersten Semestern

**Beginnen mit den narr STARTERN,
vertiefen mit den narr STUDIENBÜCHERN,
ERFOLGREICH STUDIEREN!**

www.narr-starter.de



Joachim Theisen
Kontrastive Linguistik
2016, 90 Seiten
ISBN 978-3-8233-8033-7
eISBN 978-3-8233-9033-6
€[D] 9,90

Björn Rothstein, Linda Stark
**Wissenschaftliches Arbeiten
für Linguisten**
2016, 87 Seiten
ISBN 978-3-8233-8030-6
eISBN 978-3-8233-9030-5
€[D] 9,90